

Neueste Nachrichten

Einzelne Nummern 10 Pf., im Abonnement 30 Pf., für Tabakisten u. Complicierten auch entsprechend Zuschlag.

Gelesenste und verbreitetste Tageszeitung der königl. Haupt- und Residenzstadt Dresden und der Vororte.

Durch die Post vierteljährlich M. 1.50, mit Postzinsen 1.80, für Dresden und Vororte monatlich 50 Pf., mit Postzinsen 60 Pf.

Unparteiische, unabhängige Zeitung für Jedermann.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstrasse 31/32, Ecke der Friedrichstrasse, gegenüber dem Cantable-Gebäude.

Wildruffer-Strasse 24 Wiener Schuhwarenlager Emil Pitsch Prager-Strasse 39

(gegenüber Hotel de France).

Minrige Niederlage von Otto Herz & Co. in Frankfurt a. M.

6788 (im Europäischen Hof).

Die heutige Nummer enthält 12 Seiten.

Die Bankiers Rußlands.

Es giebt Leute, mit denen man nicht drei freundliche Worte sprechen kann, ohne daß sie die Gelegenheit wahrnehmen, einen „Pund“ anzulegen. Das Verhältnis Rußlands zu dem „faulen Leben“ soll damit eine auffallende Ähnlichkeit haben.

Das Rußlandunternehmen, das seiner Vollendung entgegengeht, ist eine Anticipation auf die Zukunft, die Frankreich escomptirt hat, und es hat damit uns gegenüber wieder einmal die Fritz Reuterschen Worte zur Wahrheit gemacht: „Darin bin ich Dir über!“

und der Reichsbank ihre Lombardierung unterlag wurde, nahmen die französischen Capitalisten die Vertriebenen mit offenen Armen auf. Es war nicht der Chauvinismus, nicht die Hoffnung, sich durch die dargebrachten Milliarden die Freundschaft Rußlands für den Augenblick der Entscheidung zu sichern, was die kleinen französischen Spareer veranlaßte, unbedenklich ihr Capital den Russen anzuvertrauen.

Damals war es an der Zeit, zu rufen: „Gänse weg!“ und „Taschen zu!“ Heute werden diese Rufe wieder laut Angesichts der neuen Anleihe von 400 Millionen, die in Berlin und Paris untergebracht werden soll.

Wie nimmt sich doch Alles, was Herr Miquel zu leisten vermag, neben der Wunschelruthe des Herrn Witte aus, unter deren Berufung wie unter den Händen des seligen Moses Alles zu Gold wird!

Politische Uebersicht.

Ein Königreich Elsaß-Lothringen ist die neueste „Ente“ der tobtten Saison. Schon seit einiger Zeit in Unlauf befindliche, von uns wegen ihrer Absurdität nicht beachtete Gerüchte, der Großherzog von Baden solle an seinem 70. Geburtstag zum König ausgerufen (von wem, wurde nicht gesagt) und Elsaß-Lothringen durch Personalunion mit dem neuen Königreich verbunden werden, haben nun, soweit es sich um die Proclamation zum König handelt, sogar in der Mannheimer „Neuen Badischen Landeszeitung“ Aufnahme gefunden, die zeitweilig Versuche macht, politisch ernst genommen zu werden.

Leider gehört bei den Deutschen unserer Tage ein Mangel an nationalem Selbstgefühl noch nicht zu den seltenen Erscheinungen. Trotz aller Großthaten der Jahre 1870/71 leiden wir immer noch an den Nachwehen der Kleinmüthe, und nur zu oft fordert unsere blinde Verblendung alles Ausländischen den Spott und die Geringschätzung der Fremden heraus.

Die „Königliche Hg.“ schreibt über die bevorstehenden Reisen des Kaisers von Rußland: „Wie uns aus Dänemark berichtet wird, hält man es dort in unterrichteten Kreisen für wahrscheinlich, daß der Kaiser von Rußland auf seiner Rundreise an den europäischen Höfen auch Paris berühren wird.“

Die Dresdner Seession auf der Internationalen Kunstausstellung.

Der Saal 23 unserer Kunstausstellung erregt anhaltend besonderes Interesse: er enthält die Arbeiten der Dresdner Seession. Zum ersten Male tritt die jüngere Gruppe der Dresdner Künstler der Weltöffentlichkeit entgegen. Sie imponirt durch ihr Können, durch ihren Bogemuth. Daß es diesen jüngeren Malern möglich geworden ist, in Dresden festen Fuß zu fassen und neben den bewährteren älteren Künstlern verdiente Beachtung zu finden, ist in erster Linie wohl das Verdienst Boermanns, der zuerst die unter seinem Vorgänger sehr einseitig geleitete Gemäldergalerie der modernen Kunst erschloß und durch eine Reihe bedeutsamer Ankäufe, um die wir hier oft genug Dresden zu beneiden hätten, auch das große Publikum zu dem Verständnis der Eigenart und der Ziele moderner Malerei zu erziehen und zu gewinnen verstanden hat.

Von ungemeiner Zartheit und Feinheit sind die Landschaftsstücke von Paul Baum. Sein „Blühendes Bäum“, sein „Kornfeld“, sein „Kanal“ geben, in vollendeter, anscheinend mühseliger Technik durchgeführt, in bewundernder Stimmung die ruhende, friedliche Natur ausstrahlend wieder. Einem „Vortrüblich“ zeigt auch Robert Sterl auf seinem einen Hirten mit Schafen vorführenden vortrefflichen Landschaftsbilde, noch höher aber steht er in seiner „Dämmerung“, deren aus violetten und braunen Tönen sich zusammenspeisende Stimmung so überzeugend wirkt — etwas wie Erdgeruch strömt aus dem schönen Bilde. Zweitmal, „Am Bach“ und „Im Eichenhain“, schildert Müller-Dreslau in sein abgemessenen, ruhigen, aber doch in der Zeichnung lebendigen „Abend“ Bild Größe und Stille, erquickenden Frieden absonnet. Oscar Seidel-Blaesowig giebt in seinem „Herbstnachmittag“ stilles, behagliches Sonnenlicht.

Man, der in früheren Jahren bei uns schon Beachtung gefunden hat. Seine große Landschaft „Am und Über“ mit ihrer in Sonnenlicht erhellenden Luft zeigt aufs Neue, wie sehr der Künstler den Impressionismus der Pariser Schule ins eigene Empfinden zu übersehen vermag. Das Bild ist immer noch einbrünstig zeigt sich seine Kunst in dem ganz vollendeten Bilde vom Abendhimmel. Die moderne Kunst hat nicht nur die Grenzen innerer Malerei erweitert, sie hat auch dahin geführt, daß die Kunst des Einzelnen unentbehrlich geworden ist. Die strenge Seession in Fächer hat aufgedröhrt und mer ein guter Landschaftler ist, darf auch ein guter Portraitist sein. So hat Reichmann eine Bildnisstudie ausgeführt, die zu den ersten Portraits dieser Ausstellung zählt. Es ist eine ganz wunderbare Arbeit, nicht nur als Portrait, sondern auch als Genre betrachtet und reich an vorzüglichsten künstlerischen Qualitäten. Das Bild ist für das Magdeburger Museum erworben; es wäre aber wünschenswert, daß es durch die Reproduktion weiteren Kreisen zugänglich gemacht wird.

die an der Hand des russisch-französischen Freundschaftsbundes allerer... heranzumünzen fanden, so werden diese Stimmen nun wohl schweigen...

Ein Pfand der Sympathie. Könnte ein Besuch des Kaisers... Nikols in Paris doch nur durch das Auftreten des Kaisers selbst... werden.

Noch immer kann der „Fall Washford“ nicht zur Ruhe kommen... Mit besonderer Lebhaftigkeit verfolgt die „Staatsbürgerzeitung“ die unangenehme Angelegenheit.

Wir haben angenommen, daß Herr v. Stephan selbst einen... richtigen Bericht über den Fall erhalten und seine falschen Darstellungen... im Reichstage irrtümlich abgegeben hat.

Es wird schon im Hinblick auf die Schilderung, die in dem Organ... des Postassistentenverbands neulich über die Affäre gegeben worden ist...

Deutschland.

Von der Nordlandreise des Kaisers berichtet der Draht... aus Tromsbyden vom 20. Juli: Gestern Vormittag 10 Uhr hielt der Kaiser den Gottesdienst an Bord der „Höbenjollern“ ab und nahm Abends das Diner bei dem Consul Jensen ein.

In der Frage der Handwerker-Organisation stehen auf Seite der preussischen Vorschläge, betreffend die Einführung einer Zwangsorganisation, wie die „Post“ nicht, noch das Königreich Sachsen, die bairischen Staaten und die beiden Westfalen; von den sächsischen Staaten widerstrebt Württemberg am meisten.

Die Zahlmeister. Aus betheiligten Kreisen wird den „Münch. Neuest. Nachr.“ geschrieben: „Auf Grund der bevorstehenden Zusammenziehung der viernten Bataillone werden im Deutschen Reiche rund 200 Zahlmeisterstellen übergängig. Nun würden sich die ohnehin nicht besonders erfreulichen Anwesenheitsverhältnisse dieser Kategorie von Beamten der Militärverwaltung, wenn nicht entsprechend neue Stellen geschaffen, beziehungsweise, was noch mehr zu wünschen wäre, überhaupt eine neue Organisation herbeigeführt würde, noch bedeutend verschlimmern.“

Ende Kunst und ein wohl schon früher von ihm behandeltes Motiv zeigt hier sein „Altämmerhaus“ in Lübeck. Neben diesem Meisterwerke hat er auch ein Stück Dresden aufgestellt, die „Augustusbrücke“ und darin auch Neue seine überzeugende Kunst, auch die der Architekturbehandlung, erwiesen.

Kunst und Wissenschaft.

Gedenktafel für den 22. Juli 1784. F. W. Bessel, Astronom, geb. in Minden. — 1818. D. Hüner, Statistiker, geb. in Leipzig. — 1895. Rudolf Gneist, Rechtslehrer, gest. in Berlin.

Reisenzustate. Frau Margarete Körner vom Stadttheater in Hamburg kam nur bis Freitag in „Heimat“ spielen. Sonnabend den 20. d. M. wird Frau Körner zum ersten Male in der Rollität: „Liebele“ von Schnitzer und in dem italienischen Einakter „A tempo“ auftreten. „Liebele“ behauptete sich im Wiener Hofburgtheater und im Deutschen Theater zu Berlin während der ganzen Saison bei stets vollen Häusern.

Die Bayreuther Festspiele haben, wie gestern telegraphisch gemeldet, am Sonntag vor ausverkauften Hause begonnen. Schon tagelang vorher waren die hier eintreffenden Büge überfüllt. Zwei Drittel der Besucher scheinen Ausländer zu sein, aus allen Gegenden der Welt, sogar aus Japan und China, wie der „B. L. W.“ wissen will.

Anton Chorn feiert Mittwoch den 22. Juli seinen 50. Geburtstag. Es giebt verständlich, daß er nur wenige deutsche Lyriker und Erzähler, welche so hervorragend und man könnte beinahe sagen ungeschätzter Sympathien sich erfreuen, wie Anton Chorn, der heute in Ghenim sein 50. Geburtstag begeht. Das Geheimnis seines literarischen Erfolges beruht aber keineswegs auf einer sich als glückliche erwiesenen Speculation, die genau weiß, was Publikum und Mode wollen, sondern beruht auf der solidesten Grundlage: Chorn singt in seinen Liedern, was er aus innerem Drange und Zwange sagen muß; heute giebt er bei jubelndem Beifall, morgen bei ernstem...

Italien. Rom, 20. Juli. Bisconti Venosta leitete heute dem Könige den Eid und wird noch heute das Ministerium des auswärtigen übernehmen.

Frankreich. Paris, 20. Juli. Für den geliebten chinesischen Kaiserlich charakteristisch ist eine Ausrufung, die er zu dem Mitarbeiter des „Lemps“ nach der Lonschamps-Parade gemacht hat: „Ihr Heer ist ausgezeichnet und steht hinter keinem jenseitigen Meer der Welt, so geschicklich es aus Höflichkeit.“ — Ob die Ehrentafel demnach in England wohl dieselbe Höflichkeitssprache gebrauchen wird? Welches der in Betracht kommenden europäischen Meere bei einem Zukunftskriege den Sieg an seine Fahne fesseln, also das „erste“ im Sinne des schlagenden Diplomaten sein wird, das bleibt abzuwarten. Welche Armee aber die allergrößte der ganzen Welt ist, das hat doch der chinesisch-japanische Krieg in voller Klarheit ergeben!

Ueber das „Attentat“ gegen den Präsidenten Faure ist die Unternehmung beendet. Der Attentäter François gehört zur Gattung der vom Verfolgungswahn heimgeführten Crapnomanen. Einem Verbrechen ist er nicht zu beizulegen; er wollte des Präsidenten Aufmerksamkeit auf sich und seine Amtsentlassung ziehen. Daß er sich dabei eines Revolvers bediente, war ein Zufall; ein Schwärmer oder Feuerfrosch, wie sie am Abend des Nationalfestes zu Dußenden losgingen, hätte denselben Dienst gethan. Die Hausdurchsuchung in seiner Wohnung ergab nichts Verdächtigendes; außer einigen Revolverpatronen fand man nur Flug- und Witzblätter, satirische Gedichte und literarische Entwürfe. Er offenbart sich darin als Welterbeesser, Lohndrucker der alten Zeit, da es keine Schulen gab, die Kirche und der Papst allmächtig waren, man noch nicht an Einkommensteuer und Fabrikgesetz dachte.

England. London, 20. Juli. Das Schicksal des sogenannten „Process“ gegen den Abenteurer Dr. Jameson hat heute einen weiteren Act erlebt. Der Proceß gegen Jameson und dessen 5 Mitangeklagte begann heute vor dem High Court of Justice unter Vorsitz des Lord-Oberrichters von England, Lord Russell. Der Advocat Clarke führt die Verteidigung. Er beantragte, die Anklage für nichtig zu erklären, da dieselbe undefinirt und unklar sei. Nach einer Replik des Generalanwalts Webber auf die Argumente des Verteidigers wurde die weitere Verhandlung auf Dienstag vertagt. — Wer über den Verlauf und die Ergebnisse des „Process“ jezt noch nicht lacht, dem fehlt einfach jedes Verständnis für unfrivolöse Komik! — Im Unterhause erklärte heute der Staatssekretär für die Colonien Chamberlain, die Directoren der „Chartered-Company“ hätten ihn am 9. d. M. benachrichtigt, daß die Vollmachten Cecil Rhodes' aufgehoben seien. Er (Chamberlain) erachte die kritische Zeit des Anstundes nicht für den geeigneten Augenblick, die Frage der Verwaltungsordnung in den Gebieten der Gesellschaft zu erwägen. — „Ha! Es geht doch im geeigneten Moment nicht über eine gute Ausräde.“

Locales und Sächsisches.

Dresden, den 21. Juli. Kaiserl. Handschreiben an Sr. Majestät den König. Das gefürzte „Dresdn. Journ.“ veröffentlicht das folgende aus Odde den 6. Juli datirte Handschreiben, welches der Kaiser am 11. d. M. Sr. Majestät dem König zum 25jährigen Jubiläum als Generalfeldmarschall durch den Generaladjutanten General der Infanterie v. Winterfeld überreichen ließ: Durchlauchtigster, großmächtigster Fürst! Freundlich lieber Vetter und Bruder! Die 25jährige Wiederkehr des Tages, an welchem Mein in Gott ruhender Großvater Sr. Majestät in dankbarer Erinnerung an die in großer Zeit geleistete ruhmreiche Unterstüßung als Oerführer zum Generalfeldmarschall ernannt, giebt Mir und Meiner Armee den erfreulichen Anlaß, Sr. Majestät zu diesem Gedächtnis die herzlichsten Glückwünsche auszubringen und die Versicherung unserer dankbarsten Verehrung für alle Zeit zu erneuern. Möge Sr. Majestät noch ein langes, segnerreiches Wirken durch Gottes Gnade beschieden sein. Gedenken Sr. Majestät die Versicherung der vollkommensten Hochachtung und wahren Freundschaft. Das gleichzeitig veröffentlichte Antwortschreiben des Königs hat folgenden Wortlaut: „Durchlauchtigster, großmächtigster Fürst! Freundlich lieber Vetter und Bruder! Für die Mir durch den General v. Winterfeld am 11. Juli überbrachten Glückwünsche Sr. Majestät und Sr. Majestät Armees zum 25jährigen Gedächtnis Meiner Ernennung zum Generalfeldmarschall sage Sr. Majestät Ich Meinen allerherlichsten und tiefgefühltesten Dank. Mit diesem Gefühle gedenke Ich an solchen Tagen ganz besonders des unvergesslichen Kaisers, unter dessen ruhmreicher Führung Ich Mein beehrentheiliges Theil mit beitragen durfte zu dem unvergleichlichen Erfolg. Mit Stolz erinnere Ich Mich der Zeit, in der Ich Sr. Majestät Garben und des IV. Armeecorps gegen den Feind und zum Siege führen konnte. Von Herzen empfinde Sr. Majestät Ich den Schutz unseres allmächtigen Gottes. Gedenken Sr. Majestät die Versicherung der vollkommensten Hochachtung und wahren Freundschaft, womit Ich verbleibe Sr. Majestät freudwilliger Vetter und Bruder Albert.“

Sr. Majestät der König besuchte gestern Nachmittag 2 Uhr in Begleitung der Generaladjutanten, Generalleutnant v. Treitschke, Excellenz, die Ausstellung des sächsischen Handwerks und Kunstgewerbes. Sr. Majestät widmete namentlich der Druckerei der Dresdener Post, die sich unter der Leitung des Herrn Obermaschinenmeister Hempel...

mit dem Wohlwille ihrer Stimme und bestrickenden Nachvoll. In seinen Novellen und Romanen wirkt Chorn volkstündig wie national begreifend; sein vor Kurzem in B. Richters Verlag in Ghenim erscheinener Roman „Im Glauben und Glück“ ist geradezu musterhaftig zu nennen. Eine Sammlung seiner Gedichte ist im Verlage der „Gartenlaube“ erschienen, die auch vor einigen Jahren eine eingehende literarische Würdigung Chorns nebst dessen Portrait brachte. Seine Feder ist unermüdet heilig, was die vielen Bände, die Chorn geschrieben, bezeugen. Ueberdies ist Chorn Mitarbeiter der angesehensten Zeitschriften. Chorns Gedichte sind alle ungenau bergig und zeichnen sich durch Schönheit der Sprache, leichte Rhythmik und Wohlklang aus. Hat man Chorn oft den bedeutendsten Dichter des deutschen Volkes in Böhmen genannt — er ist geborener Theresienstädter — so kann man, ohne zu viel zu sagen, behaupten: Chorn ist einer der ersten zeitgenössischen Poeten des deutschen Volkes. Er lebt als Professor der Literatur an der Technischen Hochschule in Ghenim. Möge der Dichter, der auch als Mensch auf gleicher Höhe steht, noch neue fröhliche Jahre leben! Bilh. Ressel.

Morgen Mittwoch findet ausnahmsweise im „königl. Belvedere“ ein Mendelsohn, Haydn- und Abt-Abend statt.

Die Bestimmungen des Lehramts des in der vorigen Woche verstorbenen französischen Schriftstellers Edmond de Goncourt enthalten als hauptsächlichste Bedingung die Erwerbung einer zweiten „freien Akademie“, die dem Institut de France die „wahren Dichter und Denker“ freiwillig machen, ihm dagegen die mit dem officiellen Stempel versehenen künstlichen Bekanntheiten überlassen soll. Die Namen der Mitglieder dieser künftigen Akademie sind noch nicht alle mit Sicherheit bekannt. Der verordnete eigenartige und launische Meister änderte oft seine Entschlüsse in dieser Hinsicht und strich zahlreiche Namen seiner Liste aus, um sie durch neue zu ersetzen. So waren anfangs Coppée und Loti auf seiner Liste eingetragen gewesen, um in Ungnade zu fallen, aus derselben zu verschwinden. Die Intimen Goncourts versichern, daß außer Alphonse Daudet, dem Chef der künftigen Akademie, Guydeau, Gustave Geffroy, Octave Mirbeau, Lucien Descubes, Jean Perrain und Paul Alexis derselben angedehnt werden; Emilie Zola ist auch aus der Goncourtschen Akademie ausgeschlossen, weil er zum Verrger des Verstorbenen der „alten Weltel am Pont des Arts“ zu sehr und zu bemüßigt den Hof gemacht hatte. Das Vermögen Goncourts, das ziemlich beträchtlich sein soll, ist in so viel gleiche Theile getheilt, als die Akademie Mitglieder zählen wird. Jeder dieser Theile stellt eine Rente auf Lebenszeit für den Inhaber des betreffenden Sitzes bar.

Aus dem Sportleben.

Der erste Tag des Hotdoggiener Commencings, welches für zwei Tage die große Ruhepause des Berliner Sports unterbricht, verlief sehr lebhaft und anregend, auf den Anhängern des Rennsports doppelt lebhaft...

die Buchdruckerei von Kische u. Bachmann erklären, in welcher gerade eine im Auftrage des Verfassers für die „Münch. Neueste Nachrichten“ herzustellende Nachbildung der ersten Nummer des „Dresdener Anzeiger“ vom 1. September 1790 für den Druck vorbereitet wurde. Auf Wunsch Sr. Majestät überreichte Herr Hempel eine Stereotypplatte aus der Druckform zur Ansicht. Ebenfalls interessirte sich der König für den auf dieser Maschine hergestellten Wegweiser für die „Münch. Neueste Nachrichten“. Ferner besichtigte Sr. Majestät die ebenfalls hier aufgestellte kleine Postpresse mit der in derselben befindlichen selbstthätigen Nummermaschine zur Anfertigung von nummerirten selbstthätigen Karten für die „Münch. Neueste Nachrichten“. Hieran besichtigte der König die Halle für Leder, Sattlerei und Wagenbau und besichtigte besonders die prächtige Wagen- und Schützenabteilung. Dann verfügte sich der Monarch nach dem Edissonpavillon, um hier einer längeren Darstellung der lebenden Photographien beizuwohnen. Der König sprach außerordentlich anerkennend über diese interessante Erfindung aus. Nach einständiger Verweilen verließ Sr. Majestät die Ausstellung, nachdem er sich vorher beim Geschäftsführer derselben, Herrn Bant, anwalt Schmidt, in eingehendster Weise nach dem Besuch erkundigt hatte. Gleichzeitig sprach der König seine hohe Befriedigung über den allseitigen Beifall aus, den die Ausstellung in ganz Sachsen und über dessen Grenzen hinaus gefunden habe.

Sr. Majestät der König hat dem Director des Groggen Gartens zu Dresden, Karl Friedrich Bouché, den Titel Oberadjutantendirector mit Hofrang in der 18. Abthilung der 4. Klasse des Hofrangordnungs verliehen.

Sr. Majestät der König hat dem Kaufleiger bei der fiscalischen Holzbrücker Mühle, Karl Louis Krauß, das Kämmerer Ehrenzeichen verliehen.

An den Fürsten Bismarck haben am 11. Juli d. J., als dem Tage des fünfzigjährigen Jubiläum der Königin Victoria, der Kaiser und die Stadtverordneten folgendes Schreiben gerichtet: Sr. Durchlaucht dem Fürsten v. Bismarck, Herzog von Ravensburg, Fürstbischof, Durchlauchtiger Fürst! Mit froher Begeisterung hat unser Volk in den letzten Monaten die Erinnerung an die große Zeit bezeugt, in der sich die längere Ebnung und die Aufstärkung des Deutschen Reiches vollzogen und in tiefster Dankbarkeit ist anerkennend dem Helden gedankt worden, der das Vaterland vor der Gefahr und dem Anfechtet erhob. Heute feiert unser Volk den letzten Jahrestag seines ruhmreichen Helden. In welcher vor einem Vierteljahrhundert Sachens Kronprinz Albert an der Spitze seiner heldenmuthigen Kruppen hier seinen stillen Einsatz that. Wenn damals unsere Stadt den loebwüthigsten Feindern mit stolzer Ungehrigkeit fortan auch die beiden Kämpfer, die sich durch unerschütterliche Staatsfestigkeit und Kriegsthaten vor Allen um die politische Befreiung Deutschlands und um die Wärdetheilnahme ein entwerfender Weiseger Provinzen verdient gemacht hatten, zu den Helden zu zählen, indem sie ihnen das Ehrenbürgerrecht antrug, Sr. Durchlaucht, wie auch der man vereiniget Feldmarschall Graf Moltke erwiesenermaßen Eade die Ehre dieses Bürgerrechts freundlich annehmen und uns zu gestatten, daß zwei öffentliche Feste mit Ihren Namen geschmückt werden. Fünfzigjährig ereignisreiche Jahre sind seitdem vergangen. Der große Kaiser und seine Kabinets sind dahingefunten, der großen Kaiser mächtige Schicksal aber wandelt unter dem Schilde des Kaiserthums. Bei manchem festlichen Anlasse hat unser Staat den geleierten Ehrenbürger aus der Ferne begrüßt, aber auch der lange getragene Wunsch, ihn in ihrer Mauer zu sehen, ist in Erfüllung gegangen. Der Empfang, den Sr. Durchlaucht am 18. Juni 1892 hier gefunden, ist ein unumkehrbarer Beweis der innigsten Liebe und Verehrung, welche ein Volk dem Helden des Vaterlandes zuwendet. Ein Gemüthe, das Sr. Durchlaucht an jenem bewährten Abend bereitete Jubelung darstellte, ist von einem patriotischen Mitarbeiter dem Stadtjournalist geschickt und wird die Erinnerung an den großen Augenblick zu Gedächtnis fortzuführen. Wir als ein Volk und unerschütterliche Feinde lebender Verehrung sind sich in wenigen Tagen bei dem ehernen Standbild Sr. Durchlaucht ein dem belebten Worte in unserer Stadt ergehen. So hoffen wir, der von Sr. Durchlaucht in unserer Stadt erwiesenen wohlwollenden Gefinnung, wie wie unerschütterlich zu haben und bringen heute, am fünfzigjährigen Jubeltage der Annahme des Ehrenbürgerrechts, gedehnten Herzens Sr. Durchlaucht unsere Wünsche dar. Möge der Wärdetheilnahme und noch lange das Glück gönnen, den Helden der Deutschen zu unserer Wärdetheilnahme zu zählen, möge Sr. Durchlaucht beschieden sein, noch viele Jahre in Kraft der Beifall und des Huld zu wirken, für Freude des Deutschen Vokles, zum Heile des Vaterlandes. Dresden, am 11. Juli 1892. In größter Verehrung der Rath und die Stadtverordneten der königlichen Haupt- und Residenzstadt Dresden. Beif. Gustav Ackermann.

Die Feste hat der Fürst folgendes Handschreiben an den Kaiser vorstehen gelassen: Friedrichsrub, den 12. Juli 1892. Eure Hochwohlgeborenen Hülfe, dem Kaiser und den Stadtverordneten der königlichen Residenzstadt meine verbindlichsten Dank für die freundliche Begrüßung auszusprechen, durch die Sie mich zum 11. d. M. beehren haben. Die hohen Auszeichnungen, die mir vor 25 Jahren durch Verleihung des Ehrenbürgerrechts zee Dresden und durch meine Empfang in Juni 1892 zu Theil wurden, gehören zu den besten Erinnerungen meines politischen Lebens und in Dankbarkeit bitte ich meine Wärdetheilnahme, meine Wünsche für das Wohlgerben Ihrer schönen Stadt entgegenzunehmen.

Genehmigungen im Kathcollegium. Beurlaubt wird Stadtrath Dr. med. Löwe vom 27. Juli bis 5. September und Stadtrath Dr. jur. Lehmann vom 20. Juli bis 12. August.

Die Firma „Hilke“, Cigaretten- und Tabakfabrik, Joh. B. Halbau in Dresden, Marschallstraße 27, wurde von Sr. Königl. Hoheit dem Herzog Alfred von Sachsen-Coburg-Gotha zu seiner Hoflieferantin ernannt.

In die erledigte Stelle des Chemikers bei den sächsischen Gasfabriken wählte der Rath des Chemiker Dr. phil. Carl W. Die Pfarramtspfanzel der Trinitätpfarrkirche befindet sich im neuen Pfarrhause, Trinitätsplatz 1, Erbschafts-

thun wird, nun für so lange Zeit, bis zum Herbst, dem Andäcks der König auf dem grünen Rasen entbehren zu müssen. — Das bedeutendste Kennes des Tages, das Hahn Memorial, löste sich Fürst Lobkowitz-Oberringens „Kogelfänger“ mit Barro im Sattel mit der größten Leichtigkeit, und aus das andere Jubeligen-Kennen fiel an dem feingebildeten Slawen Giebell, da im Preis von Aachen, „Verhögengende“ fider Herrn Kened „Schlagtrau“ überlegte, auf welche es am Totalfator auf Platz des Wertes Quote 588: 20 gab. Nicht weniger als vier Verbe des Herrn v. Hundelungen waren in diesem Rennen am Start erschienen, von dem aber nur „Gravenstein“ den dritten Platz einnehmen konnte, auch in ersten Rennen sah man dem Träger der Concau-Prize erfolglos auf der Bahn. Gänzlich unerwartet kam im Amania-Panickap der Sieg „Bajazzo“, dessen wenige Knäpfer für 10 M. 253 M. ausgehahlt erhielten, und wenig beachtet wurde in den Wetten von dem Karthagen-Panickap Krellern v. Oppenheim „Kontador“, der mit dem vorzüglichen Smitz im Sattel den führenden „Calanosa“ abhing, und seine allbeamtete Jodenschip behändig den genannte Professionell ebenfalls im Kometen-Rennen auf „Seaside“, der sich gegen „Korbächte“ unter Martin tüchtig strecken mußte und aus nur sehr knapp die Nase vorn behielt. — Das Herrentreffen, den Totalfator-Preis, gewann Lieutenant Graf Westphalen von den Königs-Wäramen auf „Combiand“, und im Barden-Rennen der Schlußnummer des Tages, löste die Beireteterin des Berner Stalles, Herr D. Suermondt „Rothe Fante“ unter Printen siegreich. D. v. S.

Das Jubiläumsfahren in Halle gewann am Sonntag der Berliner Kridder. Es gelang ihm, den deutschen Preis und Viererendree zu schlagen, sowie ebenso die beste bisherige Leistung für 7-12 Stunden zu überreffen, trotzdem er in Folge eines Sturzes — der Heften des führenden Vierers platze, die Wärdetheilnahme zum Fall und Krücher stürzte durch Hinweg — etwa eine halbe Stunde pausiren mußte. Den neuen Rekord übertrug er auf 7 Stunden mit 330 Kilomet. 600 Mtr. auf.

Das Richte-Championat von Frankreich. Die Meisterschaft im Radsfahren für Frankreich errang am Sonntag Jacquesin. Zweiter wurde Mercier, Dritter Bourillon.

Vom Pariser Marathon-Lauf. Der Record des Alufert Lois bei den jüngsten olympischen Spielen in Athen wurde bei dem sogenannten Marathon-Laufe durch Constant geschlagen. Von den 200 Concurrerinnen durchliefen 10 die von Lois in 2 Stunden 56 Min. zurückgelegten 40 Kilom. in geringerer Zeit.

Der Schachbundestag in Efenach wählte den bisherigen Bundesleiter Dr. Lange-Leipzig in jährlich befristeter Veranmlung wieder. Das internationale Schachturnier zu Nürnberg wurde am Sonntag im „Gesellschaftshaus Museum“ eröffnet. In herlichen Worten begrüßte der Präsident den Nürnberger Schachclub, Dr. med. Larraß, die aus allen Ländern herbeigekommenen Schachspieler und gab seiner Bemüßung darüber Ausdruck, daß die Anstrebungen des Comités von 9 überaus glänzenden Erfolg getront gewesen seien. — Das Spiel selbst begann am Sonntag Vormittag 9 Uhr und zwar trafen folgende 19 Spieler in die Schranken: Albin Blackburne, Garouffi, Janowski, Rastler, Barco, Rarcco, Blackburne, Korges, Schallows, Schiffer, Schlegler, Schowalev, Steinitz, Dr. Larraß, Teichmann, Tschigorin, Waldrodt und Binamer. — Weiter wird gemeldet: 1. Runde. Es stiegen Schiffer über Albin, Bister über Korges, Janowski über Barco, Steinitz über Schiffer, Tschigorin über Binamer, Garouffi über Schowalev, Remis-Partien: Waldrodt-Schlagoff, Blackburne-Teichmann, Larraß-Karcco.

Aus den Verhandlungen des sächsischen Innungsverbandes, über welche wir bereits gestern ausführlich berichtet haben, tragen wir heute noch Folgendes nach. An die Rede des Herrn Hofrath Dr. Rehnert knüpfte sich eine längere Debatte, an welcher sich die Delegirten Zimmer-Dresden, Fleischer-Dresden, Schmeiß-Großenhain, Geh. Regierungsrath Dr. Forker, Vangerschmeiß, Klahre-Bautzen, Bau-director Vogt, Berger-Kreitzsch und Willenbrock-Dresden betheiligten. Der Referent Herr Willenbrock beantragt, eine Commission mit dem Rechte der Cooptation zu wählen zu dem Zwecke, das Interesse für die Gründung gewerblicher Genossenschaften beifür Durchführung des landständischen Antrages in Handwerkerkreisen zu fördern. Der Antrag wurde angenommen und in die Commission die Herren Emmerich-Dresden, Zimmer-Dresden, Fleischer-Dresden, Jung-Zwickau, Böhme-Großenhain und Klahre-Bautzen gewählt. Ueber die Errichtung von Bau-Ausschüssen an den Orten, welche die Errichtung von Handwerks-Genossenschaften beifür Durchführung des landständischen Antrages in Handwerkerkreisen zu fördern. Der Antrag wurde angenommen und in die Commission die Herren Emmerich-Dresden, Zimmer-Dresden, Fleischer-Dresden, Jung-Zwickau, Böhme-Großenhain und Klahre-Bautzen gewählt.

Den Verkauf der Einlaßkarten zur Tribüne der Kaiserparade bei Zeitnitz hat der „Invalidenbau“ für Dresden und in seinen Filialen für Leipzig und Chemnitz übernommen; ebenso sind in den verschiedenen größeren Provinzialstädten Verkaufsstellen eingerichtet. Die Tribüne kommt in die Nähe des Eingangs des Truppenübungsplatzes zu stehen, wird etwa 200 Meter lang, 11 Meter tief und fast 500 Personen. Die Tribüne ist innerhalb des ummauteten Paradeplatzes derart gebaut, daß die Aussicht nach dem Paradeplatze von sämmtlichen Plätzen eine gleich gute ist. Die Plinthe (Stühle) und die Biermarplätze (Banken) sind gut überdacht, die Biermarplätze (Banken) ohne Dach. An der Hinterfront der Tribüne, in einem Vorhof, befinden sich die Aufgänge zu den Tribünen; ebendort ist auch ein gutes Restrauraurant. Die Aufwartung, welche das Publikum in den dreimaligen Mannern und bei Parade des gesammten königl. sächsischen Armeecontingents zuwenden, dürfte einestheils durch die Anwesenheit preussischer Garderegimenter, andertheils durch die Gelegenheit, von der Tribüne einen Überblick über das wesentlich vergrößerte Paradeplatze und den großen sächsischen Schießplatz zu haben, wesentlich erhöht werden.

Ein großer Theil der Unterrichtsräume, namentlich der Lehrsäle, in der von der Stadtgemeinde übernommenen vormals blauschönen Gewerbeschule ist unzureichend beleuchtet, so daß eine wesentliche Veränderung und Erweiterung der vorhandenen Beleuchtungsanrichtung sich nöthig macht. Ferner bedürfen einige dieser Räume dringend baulicher Vorrichtungen, des Weisens, des Streichens von Thürnen, des Umfanges und Erneuern von Fenstern, sowie der Ausbesserung an den Fußböden und Fenstern. Ein Theil der letzteren Vorrichtungsarbeiten ist von der Eigenthümerin des Grundstücks, welche die Räume an die Stadtgemeinde vermietet hat, zur Ausübung auf eigene Kosten übernommen worden. Die übrigen baulichen Vorrichtungen erfordern anslagsmäßig einen Aufwand von 100,000 M., während die Kosten der veränderten Beleuchtungsanrichtung nach dem Anschlage des Hochbauamtes 1593 M. 16 Pf. betragen.

Das technische Personal des Königl. Hoftheaters hält morgen Mittwoch in den Räumen des Westendischloßs in Plauen sein diesjähriges Sommerfest ab.

Nachklänge vom Volkstrachtenfeste. Zum Volkstrachtenfeste in Dresden schreibt man der „Leipz. Ztg.“ nachträglich aus dem Spreewald: „Die Wenden haben doch den Vogel abgeschossen!“ Dies war das allgemeine Urtheil der Zuschauer nach vollendetem Umzuge der Hölzerguppen. Es war aber auch eine Freude, die Bürger, Pöbel, Weiber und Werbener Mädchen in ihrer schmeidigen Tracht marschiren zu sehen, schnellig wie lauter Offiziere. Nur der Himmel machte ein trübliches Gesicht dazu, als gefiele ihm dieser Trudel am Sonntag nicht; doch war er an sich und öffnete seine Schleusen erst nach vollendetem Festzuge und theilweis ausgeführten Volksspielen. Se. Majestät König Albert land ein solch großes Wohlgefallen an den Spreewaldweibern, daß er sie zu sich heranzuwinken, um sie genauer betrachten zu können. Ihm hielt der Führer aller im Zuge befindlichen Wenden, Herr Gymnasial-Oberlehrer Dr. Mude aus Freiberg, die folgende kurze Ansprache: „Allergnädigster König und Herr! Die Wenden der Lausitz sind auf unfern Ruf bereitwillig in großer Zahl herbeigeeilt, um auch ihrerseits an dem l. sächsl. Volkstrachtenfeste theilzunehmen und um die Majestät nach alter guter Art und Sitte ihre Huldigungen darzubringen; dieselben ruhen daher mit mir auch tiefstem Herzensglauben in treuer Ergebenheit und innigster Verehrung Ew. Majestät entgegen; Gott schütze und schirme, Gott segne und erhalte und immer allberehrt, allgeliebten König Albert und sein ganzes königliches Haus! Slawa, Slawa, Slawa!“ Nach beendetem Zuge begab sich Se. Majestät nebst Gefolge in das Wendische Dorf, um dort von einer Bühne die Volksspiele ansehen zu können. Hier zeichneten sich die Wenden aus Schiefe bei Spremberg mit ihren nationalen Tänzen und ihrer eigenen Dorfmusik aus. Dies dauerte über eine Stunde, die Tänzer und Zuschauer vor dem Regen gerietben. Desto gemüthlicher war es darauf in den Gasthäusern, mit denen „Alt-Dresden“ reichlich versehen ist. Vortrefflich waren im Wendendorf die Spreewaldher Gefeße nachgebaut. Das zur schönsten Anordnung geordnete Rad- und Kachelbad auf dem Holzplatz, der Hühnerbrunnen, die Dunderbe, die Hühnerbrücken, das Alles erwarde in uns das Gefühl der Heimathlichkeit, sogar die zerkochene Sproffe in den am Giebelende des Hauses hängenden Heulernen erinnerte an die natürliche Nützlichkeit. Hatte sich doch Herr Landbauinspector Schmidt-Dresden eigens zum Studium der Wohnungsbeziehungen nach dem Spreewald begeben und nach selbst angefertigten Photographien gebaut. Das Häuschen des wendischen Museums ist für die Reichhaltigkeit seines Inhaltes leider zu klein gerathen, diese Sammlung ist aber auch ein „Prachtstück“, um mit den Worten Sr. Majestät des Königs Albert zu reden. Darin die älteste wendisch geschriebene Eidesformel der Baupener Stadtbürger, sowie die Kreuzigung Christi in einer unverfälschten Glasfahse, angefertigt von dem Tischlermeister Herrn Luckner in Burg-Spreewald. Daneben das wendische Panoptikum und eine reiche Anzahl von sehr merkwürdigen Reliquien und Alterthümern. Bersehen wir uns noch einmal in den Festzug, so finden wir allerdings Humor und ausgelassene Fröhlichkeit. Einzelne Gruppen tanzten bei dem Klänge ihrer Capelmusik, andere singen. Unter den Spreewaldweibern hat Herr Bruchmann-Abbenau die zu beiden Seiten

recht stehenden Zuschauer in fortwährendem Lachen erhalten. Als altwundlicher Bauer gekleidet mit langem Friedrock, kurzen Hosen, langen Strümpfen, Schmalenbüchsen, Pöbelmütze und mächtigen Sackhandschuhen, verstand er — die kurze Holzpeite rauchend — vortrefflich den Bauer zu spielen, indem er mit den Handschuhen auch die Gasse an der Nase trefflich nachahmte. Stolz neben ihm lächelte seine vermeintliche Hausfrau, Marie S. aus Werben. Die Burglichen Mädchen, mit ihren eigenen Spinnrädern auf einem Wagen fahrend und spinnend, stellten die wendische Spinnstube dar. Am Montag unternahmen die einzelnen Gruppen Ausflüge in die herrliche Umgebung von Dresden; die Spreewaldher führten nach Plönitz und brachten ihrer königl. Hohet Prinzessin Mathilde als Protectorin der wendischen Ausstellung ein wendisches Gelangständchen; die Altenburger, geführt von Herrn Landbauinspector Schmidt, nahmen sich die Ballei zum Zielpunkt. Ungern schieden wir von dem herrlichen Dresden, das Gefühl mitnehmend: „Es war sehr schön!“ Se. Majestät Kaiser Wilhelm haben bereits am Beginn der Trachtenausstellung die allerhöchste Zutriebsbefehle darüber ausgesprochen, daß auch die preussischen Wenden sich an der Sache betheiligten; ebenso haben Se. Majestät König Albert Herrn Dr. Mude gegenüber geäußert, welche einen wohlthuenden Eindruck die Wenden auf ihn gemacht hätten. — Als Zugführer der imposanten wendischen Gruppe fungirten bekanntlich die Herren Raler Krause-Dresden und Redacteur Guibo Räder-Dresden.

Die deutsche Straßenbahngesellschaft hat für die Dauer der diesjährigen Vogelwiese zur vorübergehenden Einrichtung einer elektrisch zu betrieblenden Straßenbahnlinie Bismarck-Platz-Mörnick-See-Eilberg-Terrassenufer-Hofenbaurstraße Genehmigung erhalten. — Im Kellertrahnen der Markthalle auf dem Antonplatz ist in Versuchung Anträgen Miethsuchter vom Rathe genehmigt worden, daß die letzte noch unausgedachte Abtheilung mit den für den Gebrauch als Lagerräume erforderlichen Abflüssen versehen werde. — Die sächsische Specialsammlung für Postwertzeichen aus dem hiesigen Postwertzeichen-Museum hat in Großenhain in Postamt, wie auch dort mitgetheilt wird, auf der Internationalen Postwertzeichen-Ausstellung von der Jury den Ehrenpreis (goldene Medaille mit der Bemerkung „Ehrenpreis“) zuerkannt erhalten.

Feuer. Im Dachstuhl des Hauses Schönfelderstraße 2 brach vergangene Nacht gegen 12 Uhr auf bisher noch unermittelte Weise Feuer aus. Die herbeigeeilte Feuerwehr mußte eine Schaulooleitung in Thätigkeit setzen und über eine Stunde an der Brandstelle arbeiten. Das Feuer ist in einer unbenuzten Schlafkammer ausgekommen, hat dort verschiedene Mobilien, welches der Wohnungsinhaber nicht verlohert hätte, zerstört, worauf sich die Flammen — bis dahin noch unbemerkt — der Dachschalung und dem Sparrenstuhl mittheilten. Etwas 12 Mtr. Fläche des Daches ist durch den Brand beschädigt, ebenso der Fußboden der Kammer; außerdem sind circa 60 Fensters- und Thürschieben durch die Hitze zertrümmert.

Unfällefall auf dem Dampfschiffe. Durch eigene Unvorsichtigkeit stürzte gestern Abend ein Passagier des Dampfers „Friedrich August“ in der Nähe der Vogelwiese in die Fluten der Elbe. Dem Personal des in der Nähe befindlichen Männerfreibades gelang es, den Mann zu retten.

Erstschossen hat sich gestern Nachmittag in einem Kisaorengeschäft der großen Frohngasse ein junger, gutgekleideter Mann, der sich dort mehrere Revolver zur Ansicht vorlegen ließ. Derselbe wurde politzlich aufgehoben.

Schwinderin. Seit einiger Zeit brandschätze eine Schwinderin die Verkäuferinnen der Seltensitäten sowie die Verkäuferinnen verschiedener Filialen der Herren Gebr. Bihnd. Die Schwinderin operirte in der Weise, daß sie den Mädchen vorlag, bei einer Grün in Stelle zu sein und von dieser den Auftrag zu haben, ein Kleid aus der Reinigungsanstalt mitzubringen, doch habe sie (die Schwinderin) ihr Portemonnaie vergessen, deshalb ersuche sie um ein Darlehen, welches in der Regel 3, 4, auch 5 M. ausmache, sie würde es Abends 7 Uhr mit dem Diener wieder retourniren. Hin und wieder gab sie auch an, die Verkäuferin in dieser oder jener Halle sei ihre Schwester; aus diesem Grunde, sowie überhaupt durch ihr sicheres Auftreten gelang es der Gaunerin, eine ganze Anzahl der Mädchen um Geldbeträge zu prellen. Glücklicherweise gelang es der hiesigen Polizeibehörde, die Gaunerin, welche ca. 24-26 Jahre alt ist, in polizeiliche Obhut zu bringen.

Strafverurtheilungen. Vom 20. d. M. ab werden 1. die zum 2. d. M. erfolgte zwecks Vornahme von Reparaturarbeiten und 2. das Schmelzen von zwecks Vornahme von Schmelzarbeiten auf die Dauer der Arbeiten für den Fache- und Weltverkehr gesperrt.

H. Schöffengericht. Der Maurer Otto Schneider und dessen Ehefrau Pauline, beide in Biesden wohnhaft, waren mit ihrem Hauswerk, dem Bauunternehmer Gröger, nicht sehr glimpflich umgegangen. Gröger hatte ein Ehepaar herausweisen lassen. Die Frau soll angeblich mit ihren 2 Kindern eine ganze Nacht auf der Straße campirt haben. Schneider empfand Mitleid mit den Deuten und nahm sie in seine Wohnung auf. Dies war nicht nach dem Bewilligung des Gröger und er gab Schneider gegenüber auch Ausdruck seiner Mißbilligung. Schneider nahm dies sehr übel, er machte seinen Groll in einer stillschweigenden Sammlung Schimpfwörter Luft, spuckte seinen Hauswirth in das Gesicht; hierauf entspann sich eine Radahärei, an der sich auch die Gattin Schneiders betheiligte, der Hauswirth wurde von der Frau Schneider an den Händen tüchtig zerkratzt. Die Schlädt zwischen Wirth und Miether Sch. währte nach den Zeugnisaussagen einen halben Nachmittags. Herr und Frau Schneider erhielten je 20 M. Geldstrafe. — Eine regelrechte „Animirneide“ nach Berliner Muster ist für Dresden eigentlich eine Neuheit, wenn sie auch nicht musterghig ist. Diese Animirneide ist die Wieglerische Weinstraße auf hiesiger Galerienstraße. Wiegler erhielt 1. eine Strafverurteilung über 20 M., weil er der Kellnerin Pfeifer, die in der Weinstraße den Namen „Hans“ erhielt, gestattet hatte, daß sie sich zu den Gästen an den Tisch setzte und gestattet mit knipps, ja daß die Gäste sogar zum Trinken aufgefordert wurden; 2. eine zweite Strafverurteilung über 8 M., weil Wiegler die Pfeifer politzlich nicht angemeldet hatte; eine 3. Strafverurteilung lautete über 5 M., weil er der Pfeifer seinen Schlafraum zur Verfügung gestellt hatte. Die Beweisaufnahme dauerte bei Schluß der Verhandlung noch fort. Schluß und Urtheil folgt in nächster Nummer. — Der Gigarrenarbeiter Alwin Elert war Kassirer einer Spielgesellschaft, er hatte die Kassensätze in einem auf seinen Namen lautenden Sparfassenbuche angelegt. Elert holte sich nun ab und zu Geld und verwendete dasselbe alldann in eigenem Nutzen. Die Höhe der Beträge, welche Elert auf diese Weise in seinen Besitz brachte, belaufen sich schließlich auf 60 M. 28 Pf. Elert wird kostenlos freigesprochen, da sich der Gerichtshof von der Schuld des Angeklagten, die Gelder unterschlagen zu haben, nicht überzeugen konnte.

H. Landgericht. Der Barbiiergehilfe Adolf Gottfried Heinrich Jahn hat die üble Gewohnheit, bei nächstem Nachhausewandel ein aufgeklapptes Taschenmesser in der Hosentasche zu tragen. Jahn hatte, wie dies auch bei Barbiergehilfen vorkommen kann, sich ein Viebchen angeschafft. Am 1. Juni d. J. hatte Jahn seine Flamme nach dem „Eldorado“ bestellt, zu der letztgenannten Stunde konnte der Verschönerungsrat nicht da sein, er kam später und sah sein Vieb mit einem Anderen sibel an einem Tisch sitzen. Der Andere hatte dem Mädchen auch ein Glas Bier kommen lassen. Jahn wollte den neuen Verehrer der Dame zur Rede, alle Drei degaben sich auf die Straße und hier kam es zum Streit. Jahn machte von seinem Messer Gebrauch und brachte seinem Gegner 8 Wunden bei, die erste sah am Scheitel und war eine Schnittwunde, die zweite war am Kopfanfang der linken Ohrmuschel und die dritte hatte die innere Fläche des 3. Mittelglieds des linken Mittelfingers rein weggeleigt. Die letztere Wunde war sehr schmerzhaft und der Verwundete war 7 Wochen arbeitsunfähig. Jahn ist ein zu Gewaltthätigkeiten sehr geneigter Mensch und schon wegen Körperverletzung verurtheilt. Das Urtheil lautet auf 9 Monate Gefängnis, 1 Monat wird durch die Untersuchungshaft als verbüßt erachtet. — Wegen Ehebruchs verurtheilt der Malchenshloffer Ernst Gustav Funke und die Wälderin Anna Martha Förbigger je eine Woche Gefängnis. Die Verhandlung fand unter Ausschluß der Oessentlichkeit statt. — Ein wirklich gemeingefährliches Individuum ist der Arbeiter Johann Heinrich Lelmert. Wegen Diebstahls, Bettelns u. s. w. ist Lelmert vielfach verurtheilt, in seinem Strafregister giebt es auch jährliche Juichthausstrafen, zweimal ist der Unthod ausmewen Verbrechen gegen § 176, 3 des Reichs-Straf-Gesetzbuches bestraft. Heute handelt es sich wieder

um ein gleiches Verbrechen. Die Verhandlung findet unter Ausschluß der Oessentlichkeit statt.

Wälden. An der Plauenischenstraße stürzte gestern Vormittag ein Radfahrer in Folge zu schneller Ausweichens vor einem Gesähr von seiner Maschine. Derselbe erlitt erhebliche Verletzungen im Gesicht, zerriß die Kleider, auch war die Lenkstange der Maschine bedeutend verbogen.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Zur Ablehnung des Margarinegesetzes durch den Bundesrath.

Berlin, 21. Juli. (S.-L.-G.) Die „Staats-Ztg.“ hatte behauptet, ihr sei von informirter Seite mitgetheilt worden, Bayern hätte im Bundesrathe erklärt, eigentlich für die vom Reichstag beschlossene Fassung des Margarinegesetzes stimmen zu wollen, werde aber nach der Erklärung des Staatssecretärs v. Voettcher im Reichstage, der Bundesrath werde das Gesetz in dieser Fassung nicht annehmen, dagegen stimmen, um nicht das Ansehen des Bundesrathes zu schädigen. Daraus geht hervor, daß die vorerwähnte Erklärung v. Voettcher im Reichstage nicht etwa auf einem Bundesratsbeschlusse beruhe. Dem gegenüber bemerkt die „Nordd. Allg. Ztg.“, daß die „informirte Seite“ der „Staats-Ztg.“ sehr schlecht unterrichtet sei. Die von Voettcher bei der dritten Lesung des Margarinegesetzes abgegebene Erklärung beruhe auf einem Meinungs-austausch im Bundesrathe, wobei Bayern ebenso wie die übrigen Bundesstaaten der verbündeten Regierungen sich gegen die Zustimmung zu den Reichstagsbeschlüssen der zweiten Lesung betreffend das „Färbemittel“ und die getrennten Verkaufsräume erklarte.

Staudien u. Becker.

Berlin, 21. Juli. (Privat.) Der „Berl. Soc.-Anz.“ schreibt: Von einer Seite wurde die Nachricht verbreitet, die Firma Staudien u. Becker beabsichtige, am 1. Januar 1897 ihre Bernssteinwerke aufzugeben und eine chemische Fabrik zu gründen. Wie uns von zuverlässiger Seite mitgetheilt wird, verhält sich die Sache folgendermaßen: Der zwischen der Regierung und der Firma Staudien u. Becker abgeschlossene Vertrag lautet bis 1903, doch ist halbjährig Kündigung zulässig. Nun hat die Firma Staudien u. Becker aus Anlaß des bekannten Processes in der That den Vertrag zum 1. Januar 1897 gekündigt, der Regierung jedoch anheimgegeben, ob sie die Kündigung will oder nicht. Nimmt die Regierung die Kündigung an, so beabsichtigt die Firma die bedeutenden Vorräthe an Material selbst zu verarbeiten. Sie will sich also auf die Fabrikation legen, während sie bis jetzt nur Rohmaterial producirte. Von der Gründung einer chemischen Fabrik ist keine Rede.

Eine Turnereahrt nach Italien.

Genua, 21. Juli. (S.-L.-G.) 600 deutsche Turner, auf der Turnereahrt nach Italien begriffen, trafen gestern Mittag, von dem Turnereiten „Colombo“ und der deutschen Colonie empfangen, hier ein. Abends bot der Verein „Colombo“ den Gästen Ehrentrommel in der mit deutschen und italienischen Fahnen geschmückten Turnhalle an. Die Trinkprüche auf den Kaiser Wilhelm, den König von Italien und die verbündeten Nationen wurden begeistert aufgenommen. Es wurde die deutsche und italienische Nationalhymne gespielt. Die Gäste reisten gestern Abend weiter.

Rußlands Einfluß in China.

London, 21. Juli. (Privat.) Einer Besinger Drahtung des „Bureau Dalziel“ zu Folge wurde der Vertrag zwischen Rußland und China, welcher Rußland die Ausdehnung der sibirischen Eisenbahn durch die Mandchurie gestattet und Rußland ander wesentliche Vorrechte zugest, in Petersburg unterzeichnet.

Eisenbahn-Katastrophe.

Warschau, 21. Juli. (Privat.) Auf der Wagnoroch-Dombrower Bahn ist gestern ein Güterzug mit einem Personenzug zusammengestoßen. Hierbei wurden 11 Waggon zerstört, 8 beschädigt. 5 Passagiere sind todt, 12 theils schwer, theils leichter verlegt.

England und die türkischen Greuel.

London, 21. Juli. (S.-L.-G.) Auf eine Anfrage, ob die Regierung über eine angeblich kürzlich erfolgte Niedermordung von 400 Christen in der Umgegend von Kharun und über die jüngsten Ereignisse in Wun Informationen erhalten habe, erklärte Lord Salisbury kurz in der gestrigen Sitzung des Lordhanse, es sei ihm augenblicklich unbekannt, ob dem Auswärtigen Amt Informationen hierüber zugegangen seien, er sei jedoch nicht der Ansicht, daß es erwünscht sei, daß jene Greuel so schnell als möglich bekannt würden, damit ihnen möglichst große Aufmerksamkeit zugewendet würde. Wenn hier im Hause die Aufmerksamkeit auf solche Greuel gelenkt werde, auch am Orte ihres Geschehens die Aufmerksamkeit in gleicher Weise erhöht. Durch die Befragung werde das Vorgehen einer jüdischen Bevölkerung, die jene Schreckensthaten begeht, nicht kenntlich, vielmehr böses Blut zwischen Mohammedanern und Christen erregt.

Die Wirren aufreta.

Athen, 21. Juli. (S.-L.-G.) Ueber den für heute erwarteten Zusammenritt des griechischen Landtages liegt noch keine Nachricht vor. Vor Mitternacht trafen 600 Flüchtlinge in Kanea ein. Die Nachricht, daß sich 2 christliche Deputirte in Kanea in großer Gefahr befinden, bestätigt sich. — Die englischen und französischen Schiffe sind in Heraklion eingetroffen. — 400 Flüchtlinge trafen heute in Santorin ein und schlieferten die Lage in Kanea als sehr ernst. Häuser und Läden sind geschlossen.

Schiffuntergang.

London, 21. Juli. (S.-L.-G.) Nach einer bei „Black“ eingegangenen Meldung aus Rangoon verlor, daß das englische Schiff „Sierra Garimo“, von Mauritius nach Rangoon unterwegs, untergegangen ist. Alle an Bord befindlichen Personen sollen unangekommen sein.

Münzreform in China?

Petersburg, 21. Juli. (S.-L.-G.) Nachrichten zu Folge, welche im russischen Finanzministerium einliefen, plant die chinesische Regierung eine Münzreform und zwar die Ersetzung des Talls durch eine dem mexicanischen Piaster gleichwertige Münzeinheit gleich 0,717 Talt. Ein Talt ist in deutschem Gelde 6 M. — D. Red.

Wahre Culturträger in Afrika.

London, 21. Juli. (S.-L.-G.) Nach einer Meldung des Reuterschen Bureaus aus Pretoria am 15. Juli ist von dem Volksrad das Gesetz betreffend das Verbot des Verkaufs alkoholischer Getränke an Eingeborene definitiv angenommen.

Mießbaden, 21. Juli. Der hier zur Cur weilende Geheim Hofrath v. Soltau aus Halle a. S., der lange Jahre im Civilcabinet Kaiser Wilhelms I. thätig war und ihn auf vielen Reisen begleitete, ist in Folge eines Gehirnschlags plötzlich gestorben.

Leipzig, 21. Juli. (Privat.) Auf den Gütern des bekannten Millionärs Grafen Komorowsky freien alle Arbeiter, weil ihnen schon seit vier Monaten kein Lohn mehr ausgezahlt worden ist.

Breslau, 21. Juli. (Privat.) Die Regierung bereitet, um den Liberalen ihren Dank für die Unterstützung bei den letzten Kammerwahlen abzuhatten, eine Wahlreform vor, welche das Listen-System abschafft und die großen Wahlbezirke in kleinere Bezirke zerlegt. Dadurch eröffnet sie den Liberalen die Hoffnung, wieder eine Vertretung im Parlament zu erlangen.

London, 21. Juli. (Privat.) Nach einer Drahtmeldung der „Central News“ aus Cairo wird dort die baldige Abreise von Ruffalo an Ägypten erwartet. In diesem Falle wird Ruffalo von den jetzt in Suesin stationirten indischen Truppen festgehalten

Letzte Depeschen.

(Nach Schluss der Redaktion eingetroffen.) Konstantinopel, 21. Juli. (C.-L.-C.) Nach einer amtlichen türkischen Quelle...

Locales und Sächsisches.

Dresdner Polizeibericht. Vermitt. In krankem Zustande hat am 27. Juni ein 65 Jahre alter Kaufmann...

Recognoscirt. Die gestern am Hofen am Osttrageboote im Wasser aufgefundenen Frauenperson ist als eine 23 Jahre alte in Löttau...

Im Geschäftsbereich des evangelisch-lutherischen Landesconsistoriums sind oder werden demnächst folgende Stellen erledigt: Das Pfarramt zu Ruppendorf...

Lothwin. Die königl. Kreisbauernschaft zu Dresden hat dem Schulknaben Ernst Paul Kornmacher für die am 5. Mai d. J. mit Muth und Entschlossenheit bewirkte Errettung eines Kindes vom Tode des Ertrinkens eine Geldbelohnung in Höhe von 15 Mk. bewilligt.

Zwickau. Eine brave That hat ein Unterofficier des hiesigen Regiments ausgeführt. In der 11. Vormittagsstunde führte nämlich das 54. Jahre alte Ehedrchen eines auf der äußeren Leipzigerstraße wohnhaften Geschirrführers beim Spielen an der Wassergrube unterhalb des Waisenhanfes in die Waide...

Limbach. Am Abend des 13. Juli hat der 10 jährige Schulknabe Gebhardt aus Furcht der Strafe seine elterliche Wohnung heimlich verlassen, ohne zurückgekehrt zu sein.

Handelstheil.

Dresdner Börsenbericht vom Dienstag, den 21. Juli. Die Erwartung, daß der Abschluß der russischen Anleihe lebhaft an den Börsenverkehr wirken werde, hat sich nicht erfüllt. Mangelnder Anregung zeigte Berlin heute lustlose Stimmung...

Berlin, 21. Juli. (Börsenbericht.) Wegen Mangels an Anregung beerrichte von Beginn an eine jede Regiamtzeit ausschließliche Lustlosigkeit die Börse. Vereitelte Realisirungen auf dem Bankmarkte...

Berlin, (Börsenbericht). Dienstag, 21. Juli. 12 Uhr 10 Min. (Telegraph.) Credit 227,75, Staatsbahn 154,50, Lombard 44,50, Discont 210,60, Dresdner Bank 160,00, Dortmund 48,30, Kupfernoten 216,25, Kronenrente 100,25, 3 proc. Anleihe 99,75, Regianer 95,50 u. v. v. Italiener 88,75, Türkenloose 105,75, Russen.

Berlin, Dienstag, 21. Juli 1896. (Produktenbericht.) Weizen loco — R. G., per Juli 140,00 R. G., per Sept. 137,25, per Oct. 137,75 R. G., flauer. Roggen loco 112,00 R. G., per Juli 108,75 R. G., per Sept. 110,25 R. G., per Oct. 110,75 R. G., flill. Hafer loco — R. G., per Juli 121,25 R. G., per Sept. 114,50 R. G., matter. Rüböl loco 45,00 R. G., per Juli 44,80 R. G., per Oct. 44,70 R. G., flill. Spiritus 70er loco 34,70, per Juli 33,70 R. G., per Sept. 33,00 R. G., 50er loco —, flill. Weizen: Fein.

Hamburg, 20. Juli. Kaffee. (Nachmittagsbericht.) Good average Santos per Juli 57,50, per September 56,00, per Decbr. 54,00, flillig. Ceylon. 20. Juli. Getreidemarkt. Weizen geschäftl. loco —, per Juli-August —, per September-October 137,50. Roggen geschäftl. loco —, per Juli-August —, per September-October 111,00. Bohnen Caffer loco 118—124. Rüböl loco unper, per Juli-August 45,50, per September-October 45,50. Spiritus feiner, loco mit 70 Mk. Consumsteuer 33,60. Petroleum loco 10,55.

Dresden, 20. Juli. Getreidemarkt. Spiritus per 100 Liter 100,00, excl. 50 Mk. Verbrauchsabgaben per Juli 58,40, da. da. 70 Mk. Verbrauchsabgaben per Juli 33,40.

Generalversammlungen. 24. Juli: Chemnitz. Wirtshausmaschinenfabrik normalis Schubert u. Salzer, Nachm. 1/4 Uhr im Fabrikgebäude; Juckerfabrik Döbeln, Vorm. 10 Uhr im Saale des Gasthofes „Zur weißen Taube“ in Kleinbauditz.

Concursverordnungen. Max Fel. Arth. Grimmel, Leder- und Schuhwarenhändler. Schlusstermin: 18. August Vormittags 9 Uhr. — Paul Rich. Zander, Schuh- und Stiefelhändler. Schlusstermin: 8. August Vormittags 9 Uhr, Leipzigerstraße 1, 1. Zimmer 69. — Aug. Herm. Lohr, Reduktions- und Baumeister. Der Concur. ist aufgehoben.

Zwangsvollstreckung. Hausgrundstück Burthardstraße 2. (Karl Ernst Schmidt.) Tagewert: 107 800 Mk. Anmeldetermin: 26. September Vormittags 10 Uhr. Versteigerungstermin: 16. October Vormittags 10 Uhr, Leipzigerstraße 1, 1. Zimmer 131.

Zahlungseinstellungen. (Nach dem Leipziger Tageblatt.) Chr. Rens u. Sohn, Handelsgehl., Blankenburg. Th. Federabend, Rm. (Nachl.), A. d. Hammer. Firma Mannheim u. Berlin, Danau. Rudolf Pflümann, Rm., Jönckelmann. Handelsgehl. V. Wegner u. Co., Neubrandenburg. Carl Pagen, Rm., Kolditz.

Deutscher Strassenbahn in Dresden. Die Aktiengesellschaft schließt das am 31. März 1896 abgelaufene Geschäftsjahr mit 13 038 Mk. Ueberschuß, was einer 8 proc. Verzinsung des 150 000 Mk. betragenden Actienkapitals entspricht.

Deutsche Strassenbahngesellschaft in Dresden. Die Betriebsaufnahme in der mit dem 18. Juli d. J. zu Ende gegangenen Woche betrug 37 263 Mk. 71 Pf. und seit dem 1. Januar 1896 808 830 Mk. 24 Pf., gegen 646 203 Mk. 54 Pf. im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Dresdner Strassenbahn. Die Betriebsaufnahme in der mit dem 18. Juli zu Ende gegangenen Woche betrug 62 985,60 Mk. und seit dem 1. Januar 1896 1 643 843,96 Mk., gegen 1 459 989,90 Mk. im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Strassenbahn Hannover, K. & S. Die Betriebsaufnahme betrug in der abgelaufenen Woche 33 569,40 Mk. und seit dem 1. Januar 1896 885 768,05 Mk., gegen 788 000,00 Mk. im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Reineigige Fabriken englischer Sicherheitskammer in Weiden. Die Aktionäre werden für 14. August zu einer außerordentlichen Generalversammlung einberufen, in welcher die Erhöhung des Actienkapitals um 225 000 Mk. zur Beratung kommen wird. Außerdem stehen noch Anträge auf Aenderung der Statuten, sowie der Gesellschafts-Firma auf der Tagesordnung.

Hamburger Militärdienst-, Aussteuer- und Alters-Versicherungsgesellschaft in Hamburg. Beirtrag wurden per Januar-Juni 1896 4 109 000 Mk. Versicherungs-Capital, gegenüber 2 814 500 Mk. im gleichen Zeit-

raum des Vorjahres, jedoch das 1. Semester dieses Jahres allein eine Mehrzahlung von 1294 500 Mk. ergibt. — Seit Schluss der Geschäftsjahre Einträge ein über 23 438 561 Mk. Versicherungs-Capital und 30 086 Mk. Rente.

Künstl. Zähne mit u. ohne Platte; Blumen, Zahnweiden (ortl. Bekand.); Nervendübel. Bill. Dent. Etant. approb. Zahn-Arzt Prag, Brunnerstr. 15, 2. 12718

Für Zahnkranke!

Rein Aluminatgebisse, System Dr. Scheffer, gefällig gefügt, sind in Dresden nur bei mir zu haben. Die Gebisse halten sich viel länger als solche von Gold und Kautschuk, sie fühlen dem Gebiss sehr fest und sind unbegrenzt haltbar. Nur das Beste! Dr. Sch. hat sich seit 7 Jahren bewährt.

Zahnkronenersatz ist der natürlichste Ersatz für zerstörte Zähne. Die Kronen sind ungetrenntlich mit den Wurzeln verbunden. Kaufbürgschaft wie bei den natürlichen Zähnen. Gebisse haltbar. Reparaturen leicht ausführbar.

Schmerzlose Operationen in Betäubung. Plombiren u. Hubemittel geben halbe Preise. Sprecht von 9—6, auch Sonntag.

Pragerstr. 28, 2. Zahnarzt Dr. chir. dent. Hamecher. 2208. 28, 2. Pragerstr. 28, 2.

Kein Laden. Nur 1. Etage. Pragerstraße 16. Handschuhe.

Glacé für Damen, 3 und 4 Knopf lang 1,25 und 1,50. Glacé für Herren 1,25 und 1,50. Militär-Handschuhe 1,50 und 1,75. Fahrhandschuhe 1,50 und 1,75. Touristen-Hemden 1,75. Sommer-Handschuhe diverse Neuheiten.

Normal-Unterwäsche sehr preiswerth.

Frauen-Strümpfe für Ausstattungen, prima Qualitäten, empfiehlt 11813

Chemnitzer Handschuh-Haus, Inhaber: Falk Reissner (neben Fleischermeister Gottlüber).

Waisenhausstrasse 9. Sächsische Bankgesellschaft. Am Markt 9. Bankgeschäft und Wechselnoten. Einlösung aller Coupons. Dresden-Altstadt. Dresden-Neustadt. Ein- und Verkauf aller in- und ausländischen Staats- und Werthpapiere. Petersstrasse 17. Kostenfreier Umtausch sämtlicher 5% Baschtrader Eisenbahn-Prioritäten bis 27. d. M. in 4% Kronenanleihe. 1896

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including titles like 'Sächsische Bankgesellschaft', 'Dresdner Bank', and 'Hamburger Bank', along with their respective prices and values.

Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme während der Krankheit und bei dem Begräbnisse unseres durch einen Unglücksfall so früh verstorbenen
Max Zimmer.
sagen wir Allen herzlichsten Dank.
Die tieftrauernde Familie
Zimmer.
21
22bitan, den 20. Juli 1896.

Familiennachrichten.

Geboren. Ein Sohn: Hrn. Harter Aug. Lehmann, Holtlingen a. Rh. Herrn H. Bergträger in Bornsb. Hrn. J. Biehweger in Pöpping. — Eine Tochter: Hrn. Ingenieur Hoffmann in Dresden, Herrn Dr. Wolmann in Dresden.
Verlobt. Fräul. Anna Kügel in Dresden mit Hrn. Julius Köhl in Neudorf. Fräul. Josepha Fontanari in Dresden mit Hrn. Willibald Ruppich in Berlin. Fel. Paula Reißler in Dresden mit Hrn. Dr. Carl Ritter in Hamburg.
Vermählt. Herr Volkmann, Uhlmann, Finny-Wein, Secretair, mit Marie geb. Wittner, Dresden, Herr Journalist Wilhelm Eberwein mit Frieda geb. Hüffel in Dresden.
Gestorben. Herr Gustav Adolf Bau in Dresden. Frau Dorothee Schubert in Dresden. Herr Ernst Kalschmidt in Dresden. Frau Marie Emilie Auguste verw. Hildebrand geb. Rothe in Dresden.

Führt nach Berlin das Dampftröck
Dich,
So ist die erste Frage:
„Wo könnte ich wohl betten mich
Billig und ohne Plage?“
Du brauchst nicht lange fragen aus
Bäcker und Journale,
Geh' Du nur gleich ins „Körner-
haus“.
Das Beste allemale.
Es liegt im feinen Westen,
Der Bierbahn bequem,
Und in 'ner kleinen Stunde
Kannst die Ausstellung sehen.
Im Hause sind die Zimmer
Gar lustig und famos,
Und was die Hauptfach' immer:
„Die Preise sind nicht groß.“
Trümpfer — streng verbunden,
Bedienung sehr datent,
Und was Du dort geniehest
Ist billig „eminent“.
Und wo es liegt das „Körnerhaus“?
Es sei noch rath geschrieben:
„Körnerstraße sieben.“ (18420)

Man trinke
Culmbacher

Reichel-Bräu
vielfach ärztlich
empfohlen! 8491

**Restaurant
Loshwitz-Höhe,**
Loshwitz, am 1. Steinweg.
Unvergleichlich schäufster Aus-
sichtspunkt. 11684

König. Acad.
Bauhule Döbeln
Pros. gratis durch
Dir. Scheerer.
13421

Theater.
Beide Kgl. Hof-Theater bleiben
bis mit 8. August geschlossen.
Residenz-Theater.
Dienstag:
Caféspiel der Frau Margarethe
Körner v. Stadttheater in Hamburg.
Heimath.
Schauspiel in 4 Acten von Herrn.
Subermann.
Anfang 7 1/2 Uhr. — Ende 10 Uhr.

**Günstig
für
Brautleute!**
13458

Naturbutter, 10 Pfd. fr. frisch
10/6, Schleuderbutter (96er) 12/4,
Fr. Rosa Nagler, Taube 12 (West.).
13478



**Kinderstühle
Kindertische
Nachtstühlchen**
F. Bernh. Lange
Amalienstrasse 15 u. 16.

Fledtten,

Hautausschläge, Röhre, gelbe,
raube Haut, Flecken, Finnen,
Mittelfler, Sommersprossen ver-
treten nie auf bei Anwendung von
**Franz Kuhns Glycerin-
Schwefelmilch-Seife** (50 und
80 Pf.). Man sehe genau auf
Schaummarke u. Firma **Franz
Kuhn, Carl, Nürnberg.** Hier bei
Weigel & Leoh, Drog., Marienstr.,
Salomon-Apotheke, Wittst.,
Reumarkt 8, und Fr. Wollmann,
Drog., Reust, Hauptstr. 22. [6290]

Seltener Gelegenheitskauf!
Rover, Pneum., 96er Mob., hochf. Waftsch., spottbill. zu ver-
kauf. 22bitan, Ständp. 17, p. I. [18420]



Musikinstrumente, Musikwerke



Hauptstrasse 27, neben Café Pollender.

Neu! Neu!
Torffaser-Gicht- u. Rheumatismusbatte
Chemisch präparirt! Geschliffen geschliffen!
Von ausgezeichneter Wirkung, die Haut zu Absonderungen reizend,
Bestere sehr kräftig aufsaugend, die Schmerzen schnell stillend, liefern
in Schachteln à 10 Pf., Mindestabgabe 3 Schachteln.
**Industrie für Carl Geige's gefehl. geschliffte
Torffabrikate.** 13390
Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Düsseldorf. **Neu! Neu!**

Künstl. Zähne v. 1,50 Mt.
Plomben **Schmerzloses** Zahnziehen 1,50 Mt. Auf
v. 1 Mt. an. Reparaturen, auch auf
Umarbeitungen unbrauchbarer Gebisse kann man warten. 18478
Dr. Ballani, americ. Dentist, Polierstr. 18, 1., Gedeimonstr.

Frack-Verleih-Institut.

Der lust'ge Musikante!
Ein lust'ger Musikante
Epagierte einst am Mt,
Da kam gar niederträchtig
Ein großes Krotobil!
Voll Wuth wollt' es ihn heissen,
Doch schön kam es da an,
Denn Dofen wie von Eilen
Belag der Geigenmann!
Der Musikante lachte:
„Apsit, Du bist blamirt!
Die „Goldne Eins“
Hat mich herausstafftirt!“

Total-Ausverkauf

des übernommenen grossen
Hamburger Warenlagers.
Ein Posten Herren-Anzüge,
früher Mt. 9, 12, 15, 20, 24, 32, 40,
jest Mt. **6, 8, 10, 13, 16, 20, 24.**
Ein Posten Herren-Paletots,
früher Mt. 10, 14, 18, 20, 24, 30, 40,
jest Mt. **6 1/2, 8, 10, 12, 15, 20, 25.**
Ein Posten Herren-Jackets,
früher Mt. 7 1/2, 9, 10, 12, 15, 16 1/2,
jest Mt. **4 1/2, 6 1/2, 7 1/2, 9, 10, 11 1/2.**
Ein Posten Herren-Hosen,
früher Mt. 2 1/2, 3, 4, 5, 8, 10, 12, 14,
jest Mt. **2, 3, 4 1/2, 5, 6, 7 1/2, 8 1/2, 10.**
Ein Posten Knaben-Anzüge,
früher Mt. 1 1/2, 2, 3, 3 1/2, 4 1/2, 6, 7 1/2,
Größte, billigste und reellste Einkaufsquelle.
„Goldene Eins“,
Inhaber: **Georg Simon,** 25
Dresden, Schlosstr. 1, 1., 2. u. 3. Etage.
Frack-Verleih-Institut.

Geschäfts-Uebernahme.

Hierdurch die ergebenste Mittheilung, daß ich das
Milch- und Butter-Geschäft
Freibergerplatz 23 von Herrn **Emil Neidhold** käuflich über-
nommen habe. Ich werde stets bemüht sein, die mich Beschrenden
mit nur guter Waare zu bedienen.
Um gütige Unterstüzung bittet
18451b **Sochachtungsvoll
E. Hofmann.**
Auch stehen zwei Drehmangeln zur gefälligen Benutzung.

Villa

mit Garten, Preis nicht über 80 000 Mark, Sonnenseite, wird
für Alt. Ehepaar in Roshwiz, Echanbau od. anderem an der Elbe
gelegenen angenehme. Orte zwischen Dresden u. Herrnhutsfeldern gesucht.
Offerten mit genaueren Angaben an **Caspari-Roth Rosm,**
Director des kaiserlichen Detektiv-Instituts in Berlin, Leipziger-
straße 134, 1. 18428

Zu verkaufen.

In zukunftsreicher Lage, 5 Min.
von der Pferdebahn, ist ein schöner
nahrungsbereitender **Weinberg** als
Bauland zu verkaufen. Aussicht
bis in die sächsische Schweiz. Alles
Rühre vom Besitzer. Offerten
u. P 331 Hauptpostlagern. 13470

Villa-Verkauf.

Eine schöne Villa mit Stallung
u. schönem Garten, nahe am Walde,
ist preiswerth zu verk. in **Wein-
böhla 102, H. Kaptsch.** [18425]

Eckhaus

mit 3 Läden, sowie Bäckerei-Ein-
richtung, beste Geschäftslage, gut
verzinlich, ist unter günstigen Um-
ständen zu verk. Offerten un-
M G Hauptpostlagern. 14b

Hausverkauf.

In **Colledaube** bei Dresden
ein neuerbautes Haus (Villa) mit
großen Obstbäumen sofort zu ver-
kaufen. Näheres bei **Ernst Müller,**
Meißenstraße 17 v. [99b]

Bücher-Verkauf.

In **Verordn.** Dresden, Kottgeh., mit
g. Verordn., nur krankheitl. sof.
f. 200 Mt. zu verk. Off. u. **M 63**
Hilfs-Grp. Postfach. 12b

Möbel,

Bettstellen von 7 Mt., Kleidersch.
von 15 Mt. an, Verticos, Tische,
Stühle, Spiegel, Sophas, Matr.,
Küchenschänke u. f. w. äußerst billig
und solid **An der Kreuzkirche 2.
9229 F. Pölke.**

Möbel,

sobor billig zu verk.: 1 Vertico,
80 Mt., 1 Schrank, 22, 1 Sopha,
34, Garnitur, gut, 72, Trumeau-
bänke in Kugb., 56, 1 Schreibstisch
mit Aufsatz, 40, 1 Buffet, 150,
Taschenschloß, Ausziehtisch, Steg-
u. Balkstisch, 2 Bettstellen mit
Matraken, Kaulbachstr. 7, pt. r. [52]

Wegen Geschäftsveränderung!

Schl. Herren-Schreibtisch, Vertico,
Kleidersch., Schreibsecretär, Bettst.
m. Matr., Sopha, Küchen- u. vier-
edige Tische billig zu verkaufen
Fiegelstraße Nr. 27. 11158

2 Federbetten à 9 Mt., Schrank

9 Mt., Blüthlampe 10, Sopha
17 Mt. Oberfergasse 6, l. p. [13260]

Sopha, Schrank, Komm., Tische,

Stühle, Spiegel, 2 Bettst. m. Matr.,
2 Bettst. m. Matr., 2 Bettst. m. Matr.,
zu verk. Lillengasse 9, p. [13307]

Bettst. m. Matr., Sopha zu verk.

Fiegelstraße 59, l., Mitte. [13406]

Benutztes Sopha, Bettstelle

m. Matrage aus-
bill. Schächerstr. 85, l. 13413b

Weg. Umzug sof. bill. zu verk.

1 Sopha, 1 Kleidersch., 1 Vertico,
2 Bettst., Matr., gutes Federbett,
Tisch, Spiegel Schloßerg. 12, l. [12420]

Schön, 3 theilig, Sänftensofa,

neu, f. 35 Mt., eleg. Blüthlampe:
sopha, neu, für 60 Mt. zu verk.
Freibergerstr. 19, l. l. 8b

Vedersofa, neu vorgefertigt, b.

zu verk. Fiegelstr. 9, 2. l. 53
Schränke, Stühle, Regale, Kron-
leuchter für Petroleum, Post-
Kisten und Cartons, Alles wie
neu, zu verkaufen bei **Steuer.**
Stephanienplatz 3. 48

Bettst. mit fast neuer Matrage,

Rüchentlich, Warmplatte bill. zu
verk. Pfichofweg 16, Ob. S. Müller.
Unter Sopha zu verkaufen
Polierstraße 26 im Hof. 9p

Wegzugshalber

Kindertisch mit 2 Stühlchen, eiserne
hohe Kinderbettstelle mit Matrage,
Nachstuhl, Waschbänder sehr billig
zu verkaufen. Angusehen von 10
bis 5 Uhr Schumannstraße 54,
3. Etage rechts. 13464

Verschiedene gebr. Möbel

wegen plögl. Abreise spottb. zu
verkaufen Ehrlichstr. 4, 3. r. [29b]

Gebr. Sopha mit Lederbezug

wie neu, billig zu verk. **Striesen,**
Ebmertstraße 10, Bierhandl. [110]

4 gebett. schöne Betten f. spottbill.

zu verk. Falkenstr. 2, 2. Et. [40b]

Kinderbettstelle zu verkaufen

Freibergerstraße 11, 1. Et. 18. 43b

Singermaschinen, neu, hocharmig,

geräuschlos nebend, unter realer
Garantie, b. 50-70 Mt., eine fast
ganz neue Vertico f. Schneider
oder Wäntelnäger f. 48 Mt., bedgl.
mehrere für Familiengebrauch von
15 Mt. an, ein großer Posten neue
Blatten u. Verschleißkosten, compl.
à 1 Mt. 4.50 zu verk. Am Schiep-
haus Nr. 1, zunächst Grönestr. 41b

Kleid, neu, hochmodern, werden

billig abforben, umständl. billig zu verk.
Schnierstr. 7, 1. links. 82

Singermaschinen, vorzügl.

näh., ganz billig zu verk. Kleine
Blauenweggasse 64, l. l. [18481f]

Gute Singermaschine für 18 Mt.

zu verk. Strahlenstr. 21, 4. lts.
hochf. n. Nähmasch. verhältmiffel.
Spottb. zu v. Frühlingsstr. 18, p. l. [18479]

Rover, Pneum., Pianino, X-falt.

spottbill. Bobbitt 17, pt. [18300b]

**Eleg. neuer Herren-Sommer-
Reberzieher** ist für 40 Mt. zu
verkaufen in **Striesen, Witten-
bergerstraße 41, 1.** 97

Beste engl. „Humber“, amerik.

„Grawford“ u. deutsche „Tiania“
Fahrräder
unter Garantie äußerst billig abge-
geben, auch auf Theilzahlung (1/2
Anzahlung) bei **F. B. Müller,**
Waltbittenstraße 2, part. 12596

Größte Gelegenheit! 7859

Rover, Pneum., 96er Mob.,
hochf. Waftsch., spottbillig zu verk.
Gr. Blauenweggasse 6, pt., v. Olander.

Rover, Straus, Jordanstr. 24.

eleg. Rad, m. 1 Jahr
Gar., f. 155 Mt. j. v.
1894

Seltener Gelegenheitskauf!

Rover, Pneum., 96er Mob.,
hochf. Waftsch., spott-
bill. zu verk. Rollenstr. 46, part. [18081]

Fahrrad zu verkaufen

Grunerstraße 25, 4. Etage. [108]

2 Kinderwagen, 1 Fahrrad

im Ganzen oder Einzelnen
unter Selbstkostenpreis zu verkaufen
Pflanzersstraße 89, part. 100

Kinderwagen u. Fahrrad

neue und gebrauchte, zu aller-
billigsten Preisen. J. Hirschfelder,
Lautenstr. 52, 2 Hof. Repara-
turen billig. 11790

Gebr. Kinderw. u. Fahrrad f. b. j.

verk. Annenstr. 13, 3. r. Sch. [18415b]

Best. mod. Kinderwagen bill. zu

verkaufen Galedierstr. 26, 2. [18397]

Eleg. Kinderw. u. gubr. b. j. vt.

Freibergerstr. 14, l. C. Moissoner. [12239]

Kinderwagen f. 3 Mt. zu verk.

Mittelstraße 22, 1. 66

Gebr. Kinderwagen u. Bett zu

verk. Concorbierstr. 76, l. [106f]

Guterh. Kinderwagen f. 7 Mt. zu

verk. Windmühlentstr. 5, Preisler.

Moderner Kinderwagen

billig zu verk. Schanzenstr. 21, 2. r.
Guterh. mod. Kinderwag. bill.
zu verk. Grenadierstr. 6, 3. r. [16f]

Geldschrank,

Gelegenheitskauf, billig
Holbeinplatz Nr. 5, r. 18411

Waschmaschine

u. Wringmaschine billig zu verk.
Ostra-Allee 33, part. Fuchs. [11876]

**Eine compl. fast neue Klempner-
Einrichtung** ist billig zu verk.

Ostra-Allee 3, l. Et. 13450b

Verkaufe

einen Blumenbänder, Blumentisch,
Butterkfl. m. Schieber, eine Penngie,
fast neu, Waage und dergl. mehr.
Reichthofstraße 13, 3. Etage r. [24]

Vogelwiese.

Zwei große **Fahnen** billig zu
verkaufen Valmstraße 41, 3. [1b]

2 große Holzfirmen

und mehrere
Blechfirmen
sind zu verkaufen 18f
Hauptstraße 19, part.

Gebr. Hobelbank bill. zu verk.

graftstraße 3, Ob. part. 10m

Bier-Apparat,

neu, Zinnrobre, billig zu verkaufen
Rollenstraße 59, 1. Et. rechts. [39b]

Drehstern gegen Reibbahn-
straße 27. Tischfabrik. 19p

... 301
allein eine
Kapital...
Im Wenzel
gehenden...
... sich eine
... des Gan-
... der Helg-
... nigen erhe-
... beherrsch-
... dem beinahe
... bu Gurat-
... ist frecht, find
... mitten im
... stiftliche, und
... (18274)
... 18274b
... 18274c
... 18274d
... 18274e
... 18274f
... 18274g
... 18274h
... 18274i
... 18274j
... 18274k
... 18274l
... 18274m
... 18274n
... 18274o
... 18274p
... 18274q
... 18274r
... 18274s
... 18274t
... 18274u
... 18274v
... 18274w
... 18274x
... 18274y
... 18274z
... 18274aa
... 18274ab
... 18274ac
... 18274ad
... 18274ae
... 18274af
... 18274ag
... 18274ah
... 18274ai
... 18274aj
... 18274ak
... 18274al
... 18274am
... 18274an
... 18274ao
... 18274ap
... 18274aq
... 18274ar
... 18274as
... 18274at
... 18274au
... 18274av
... 18274aw
... 18274ax
... 18274ay
... 18274az
... 18274ba
... 18274bb
... 18274bc
... 18274bd
... 18274be
... 18274bf
... 18274bg
... 18274bh
... 18274bi
... 18274bj
... 18274bk
... 18274bl
... 18274bm
... 18274bn
... 18274bo
... 18274bp
... 18274bq
... 18274br
... 18274bs
... 18274bt
... 18274bu
... 18274bv
... 18274bw
... 18274bx
... 18274by
... 18274bz
... 18274ca
... 18274cb
... 18274cc
... 18274cd
... 18274ce
... 18274cf
... 18274cg
... 18274ch
... 18274ci
... 18274cj
... 18274ck
... 18274cl
... 18274cm
... 18274cn
... 18274co
... 18274cp
... 18274cq
... 18274cr
... 18274cs
... 18274ct
... 18274cu
... 18274cv
... 18274cw
... 18274cx
... 18274cy
... 18274cz
... 18274da
... 18274db
... 18274dc
... 18274dd
... 18274de
... 18274df
... 18274dg
... 18274dh
... 18274di
... 18274dj
... 18274dk
... 18274dl
... 18274dm
... 18274dn
... 18274do
... 18274dp
... 18274dq
... 18274dr
... 18274ds
... 18274dt
... 18274du
... 18274dv
... 18274dw
... 18274dx
... 18274dy
... 18274dz
... 18274ea
... 18274eb
... 18274ec
... 18274ed
... 18274ee
... 18274ef
... 18274eg
... 18274eh
... 18274ei
... 18274ej
... 18274ek
... 18274el
... 18274em
... 18274en
... 18274eo
... 18274ep
... 18274eq
... 18274er
... 18274es
... 18274et
... 18274eu
... 18274ev
... 18274ew
... 18274ex
... 18274ey
... 18274ez
... 18274fa
... 18274fb
... 18274fc
... 18274fd
... 18274fe
... 18274ff
... 18274fg
... 18274fh
... 18274fi
... 18274fj
... 18274fk
... 18274fl
... 18274fm
... 18274fn
... 18274fo
... 18274fp
... 18274fq
... 18274fr
... 18274fs
... 18274ft
... 18274fu
... 18274fv
... 18274fw
... 18274fx
... 18274fy
... 18274fz
... 18274ga
... 18274gb
... 18274gc
... 18274gd
... 18

Schöner Fahrstuhl ist zu verkauf. Schönbrunnstr. 21, 4. rechts. [62g]

Zu kaufen gesucht Gebrauchte Möbel, Federbetten, Herrenkleider, Wäsche, Schuhwerk, ganze Nachlässe usw. [12989]

Reclamekastenwagen, gebraucht, gut erhalten, zu kaufen gesucht. [12561]

Altes Gold u. Silber Münzen, Treffer, sowie fotogr. Papier, Abfälle (Albumin), Chloroform, etc. [18048]

Altes Gold Silber v. Silber, Uhren, sowie Münzen und Medaillen, Edelsteine, altes Porzellan und Figuren. [18428]

Stellen finden Die vacante Stelle eines Versicherungs-Inspectors

Buchhalter Gesuch Eine hiesige Cigaretten-Fabrik sucht sofort tüchtigen Schriftf., militärfreien jüngeren Buchhalter mit schöner Hand- und Schreibschrift.

Berufsagenten in Versicherungsbranchen zu sehr günstigen Bedingungen zu engagieren gesucht.

Tüchtige Agenten für Lebens-, Unfall- u. Militärentwicklungsversicherungen

Fabrik-Aufsicher zum Dresdener, Ost- u. Jungnisch-Abfahrts u. W 28 Fissal-Exp. Bauernstr. 43 erb. [15m]

Geübte Dräger-Arbeiter suchen sofort Andreas & Glorius, Leipzig-Lindenaue, Eisenbahn-Str. 11/12. [19477]

Fahrrad-Bau. Eine ältere Fahrrad-Fabrik Westfalens sucht für sofort mehrere tüchtige Vorarbeiter

Tüchtige Schirm-Näherinnen gegen hohe Löhne sofort gesucht. 41

Claus & Fehrmann, Bettinerstr. 39. Einige geübte Strohhut-Maschinen-Näherinnen

Musik! 1. Geiger (Es-Bass), 1. Clarinetist (Tenorhorn) wird sof. auf guten Saal Nähe Dresden's gesucht.

Ein Papierschneider wird gesucht Cigaretten-Fabrik „Jupiter“, Geroltsstr. 13. [87]

Schuhmacher, geübte Damenarbeiter, sucht Ernst, Johannisstr. 12. [67]

Jahr-Schuhmacher welche zu Hause größere Posten regelmäßig anfertigen, sucht

Einigen tüchtigen Fabrikzimmermann sucht

Ein Kutscher zum Siegfelfahren sofort gesucht

Barbier-Gehilfe gesucht Gerbergasse 1. 21b

Mett. tücht. Mann zur Wartung eines Pferdes und zu leichter Garten- und Hof-Arbeit

Jg. Markthelfer sofort gesucht. 19

Ein kräft. Arbeitsbursche sofort gesucht.

Geübte Strohhut-Maschinen-Näherinnen

Handnäherinnen im Hause gesucht

Blumenarbeiterinnen werden gesucht.

Geübte Cigaretten-Arbeiterinnen

Geübte Cigaretten-Arbeiterinnen

Geübte Cigaretten-Arbeiterinnen

Geübte Cigaretten-Arbeiterinnen

Geübte Cigaretten-Arbeiterinnen

Geübte Cigaretten-Arbeiterinnen

Geübte Cigaretten-Arbeiterinnen

Geübte Cigaretten-Arbeiterinnen

Geübte Cigaretten-Arbeiterinnen

Geübte Cigaretten-Arbeiterinnen

Cigarren-Versteigerung. Wegen vollständiger Geschäftsausscheidung gelangen die noch vorhandenen Cigarren-Versteigerung...

Packerinnen Cigarettenfabrik „Patras“ Arbeitsmädchen gesucht Brunnenstr. 12, 1. in der Lederwaren-Fabrik. [9b]

Lageristin, kaufmännisch gebildet, die schon läng. Zeit ähnl. Posten in gleich. Branchen bekleidet, per 1. Septbr. ev. früher gesucht.

Junges Mädchen w. für das Comptoir gesucht d. Leopold & Simon, [13484]

Arbeitsmädchen suchen sofort Altf. [13232]

Arbeitsmädchen werden angenommen Kaufb. [124]

Arbeitsmädchen werden angenommen Kaufb. [124]

Krankepflegerin sofort zu einer Dame aufs Land gesucht.

Büchtlige jung. Frau wird zum Frühstücktragen gesucht

Geübte Strohhut-Maschinen-Näherinnen

Lehrmädchen für eine Schirmfabrik

Lehrmädchen für eine Schirmfabrik

Lehrmädchen für eine Schirmfabrik

Mädchen, welche das Strohhutnähen erlernen wollen,

Lehrmädchen für eine Schirmfabrik

Lehrmädchen für eine Schirmfabrik

Aufwartung Jung. Mädchen wird zu leicht. häuslich. Arbeiten u. Wäscheorg.

Aufwartung. Ältere Frau, ledig, für Nachmittags fof. gef. [13419]

Aufwasmädchen wird gegen guten Lohn sofort gef. [13419]

Junges Mädchen als Aufwartung für den ganzen Tag gesucht [13419]

Aufwartung Ein junges Mädchen für den ganzen Tag zur Aufwartung

Suche als Aufwartung ein veritlich. Mädchen (12-14 J. bei gutem Lohn. [13419]

Junges Mädchen als Aufwartung f. d. ganz. Ta. gesucht [13419]

Gesucht ein Mädchen für leichte Hausarbeit, welches auf die bei den Kindern hat. [13419]

Ein solides, kräftiges 16jähr. Mädchen mit gutem Kenntn. für Hausarbeit u. Wartung eines Käfers. [13419]

Ein Laufmädchen wird gesucht. Strohhutfabrik, [13419]

Ostermädchen zu leichter Arbeit in Privat gef. [13419]

Ostermädchen zum Ausfahren der Kinder gef. [13419]

Großes Schulmädchen zu 2 Kindern gef. [13419]

Junges Mädchen der 1. August gef. [13419]

Sauberes zuverl. Mädchen wird Mittags z. Ausfahren eines Kindes [13419]

2 ausf. Mädchen? für Schichtarbeit u. d. Reihe fof. gef. [13419]

Zum 1. August wird ein kräftiges, im Kochen er. [13419]

2 sol. jung. ehrl. Mädchen werden für den Blumenhandel gef. [13419]

Ordentl. Dienstmädchen 18 J. alt, w. Liebe zu Kindern hat [13419]

Beschid. febl. Hausmädchen mit guten Kenntnissen wird [13419]

Hausmädchen f. einz. Leute in gut. [13419]

Hausmädchen... 82... 1. Aug. wird ein ordentl. Hausmädchen, auch alt. Person, aus Land, nahe Dresden, gesucht.

Hausmädchen... mögl. v. Lande, 16-18 Jahre, für 1. August gesucht.

Hausmädchen... für best. Haushalt (3 Pers.) gesucht.

Restaurant-Küchenmädchen... für Geschirr und ein Mädchen für Abwaschen des Kupferzeuges.

Sofort ein Küchenmädchen... Victoria-Höhe Loschwitz. Haushälterin od. gute Köchin.

Kellnerinnen... für hier und auswärts sucht und empfiehlt, junge hübsche Mädchen, welche als Kellnerinnen sich einrichten wollen.

Offene Stellen... für 1 Buchhalter u. Correspondent, 2 Expedienten, 1 Contoristen, 2 Lageristen, 2 Vertrauensmänner, 3 Verkäufer, 2 Commis.

Stellen suchen... Junger Mann, gelernter Materialist, in allen Comptoirarbeiten bewandert.

Junger Mann, weicher französisch, englisch, holländisch und holländisch spricht.

Schuhmacher... guter Mittelarbeiter, sucht dauernde Beschäftigung.

Markthelfer (tüchtiger Baker), mit Gasmotor und Dampfheizung vertraut.

Mechanikerlehrling, welcher schon 1 1/2 Jahr gelernt hat, sucht anderweit einen Lehrherrn.

Ein fettes Hausmädchen... 48 J. Lohn monatlich, wofür ge- sucht Friedrichstraße 64, Gb. 111.

Ein fettes Hausmädchen... 17 Jähr. Hausmädchen, welches gut rechnen kann.

Restaurant-Küchenmädchen... für Geschirr und ein Mädchen für Abwaschen des Kupferzeuges.

Sofort ein Küchenmädchen... Victoria-Höhe Loschwitz. Haushälterin od. gute Köchin.

Kellnerinnen... für hier und auswärts sucht und empfiehlt, junge hübsche Mädchen, welche als Kellnerinnen sich einrichten wollen.

Offene Stellen... für 1 Buchhalter u. Correspondent, 2 Expedienten, 1 Contoristen, 2 Lageristen, 2 Vertrauensmänner, 3 Verkäufer, 2 Commis.

Stellen suchen... Junger Mann, gelernter Materialist, in allen Comptoirarbeiten bewandert.

Junger Mann, weicher französisch, englisch, holländisch und holländisch spricht.

Gelle Werkstat... per 1. October 1896 zu vermieten. Näheres Löbtauerstraße 32, im Contor.

Zu vermieten ein großer Laden mit Wohnung in Löbtau, beste Geschäftslage, Ecke Blasbrunner- und Reifewitzerstraße.

Helle, geräumige Fabriksäle, im Ganzen od. getheilt, p. 1. Oct. 1896 zu verm.

Gabelbergerstraße 18... ist eine Wohnung in 4. Etage 1. August, ev. auch Hausmanns- posten, zu vermieten.

Holbeinstrasse 117... halbe 2. Etage mit Balcon per 1. October zu vermieten.

Niedergraben, 3 Tr., ist Stube, Kamm., Küche sofort an einzelne Leute zu vermieten.

In Cotta... an der Bahn und Dampfbohrer ge- legen, sind zwei schöne Wohnungen in 1. u. 3. Et., Ecke Heinrich- u. Friedländerstraße.

Sommertwohnungen... in der Nähe von Billitz sind billig zu vermieten.

Unser verehrlichen Abonnenten, Leser, Freunde und Gönner bitten wir, vorkommende Familien-Anzeigen in den „Neuesten Nachrichten“ zu publiciren.

Leeres 2-fenst. Zimmer an einzelne Person sofort zu vermieten. Vorhänger 17, part. l.

Schöner Laden mit Wohnung, Holbeinstr. 117, per 1. October zu verm.

Großer, Arbeitsraum heller, Holbeinstrasse 117, sofort oder später zu verm.

Büderei localitäten, sofort zu vermieten. Näh. Königs- brüderstr. 74, 1., b. Besitzer.

Mietgesuche... Buntlich zahlende ältere Leute suchen zum 1. October eine 11 Wohnung.

freundl. Wohnung... b. 210 M., Nähe d. Böhm. Bahnh. Off. u. H 92 Exp. d. Bl. erb. 183

Stube mit Kammer... über N. Wohnung bis 1. August gesucht.

Per 1. September... werden 2 leere Zimmer mit separatem Eingang zu Contor- zwecken gesucht.

Massen-Quartier... für 100-200 Personen wird bis zum 26. d. M. gesucht.

heizbares Zimmer... in der Johannisstadt. Off. unter H 90 a. d. Exp. d. Bl. erb. 71

möbl. Zimmer... mit oder ohne Schlafcabinet gef. Offerten mit Preisangabe unter H 13461 Exp. d. Bl. erb. 13461

12000 Mark, 1. Hypothek, sofort vom Selbstbar- leiber gelohnt.

Ein jung. anständ. Mann, welcher in Roth gerathen, bittet ebeid. Herren od. Dam. um ein Dar- lehn v. 50 M.

Diverse... Administrationen... für Dresdner Grundstücke werden übernommen.

Notleidende... jeden Berufs... wollen in allen Klagen, Concurs- und Differenzsachen vertrauensvoll beim Handelsconsulent Arends.

Strumpfanstreicherei... Richard Arnold, 13200 Dresden, Am See Nr. 42.

Strümpfe... jeder Art werden angestrichelt und angefrickt.

Sehr lohnend!... Cigarettenfertigen. Schzeit 3 Tage, Stillsitzstraße 1, 1. 10p

Ein braun und weißer Foxterrier... mit altem Halsband und Maul- torb hat sich verlaufen.

Ziehmutter... f. Wochenkind f. gef. Dürerstr. 128, 3. Et. bei Weissmantel.

Bank f. Grundbesitz... in Dresden, 10069 Weissesgasse 1. l. Etage.

201.

201.

201.

201.

201.

201.

201.

201.

201.

201.



P. Teucher
 Feiner
Haar-
Schmuck!
 !! Neuheiten !!
 Seiten-Ränmchen,
 50 Pf. bis 20 Mf.
 Schmuckandeln,
 10 Pf. bis 3 Mf.
 Nadeln, Rämme,
 Hutnadeln.
 Schmuck-Neuheiten!
 Breite Perlen-Colliers,
 echt französl. u. italienische
 Wachsperlen-Ketten
 (Preis 25 Pf. bis 25 Mf.).
 Gürtel-Neuheiten!
 Reizende Broschen,
 85 Pf. bis 25 Mf.
 Armbänder, Ringe.
Paul Teucher,
 Magazin feiner Damen-Artikel,
 Altmarkt, Schöffergasse 1.
 Specialität: **Fächer.**
 Bitte genau die Firma zu
 beachten. 11781



Echt
Ruhrbaum-
Trumeau,
 wie
 Zeichnung
 mit
 geschliffen.
 Originalglas,
 263 cm hoch,
 75 cm breit,
 Mf.
64,00.

Pfeiler- u. Sopha-
Spiegel,
Coiletten,
Trumeaux
 in größter Auswahl.
 Prima Gläser, Billige Preise.
Oscar Tränkner,
 Dresden-Neust.,
 Schillerstraße Nr. 21.
 Telefon 2504, Amt II.
 Muster-Preisliste gratis und
 franco. 1214

Original-
Rapid-
Rover

Sehr zu empfehlen, nur bei
Strohhack, Holbeinplatz 5.
 Jeder Käufer erhält die Verlich-
 terung gegen Diebstahl gratis.
Reparaturen
 sämtl. Systeme.

Auf Abzahlung

Herrn- u. Knaben-
Garderobe

fertig und nach Maß.
 Anzüge, Paletots, Savelots,
 Jodets, Hosens,
 Stiefel, Hüte, Schirme,
 Uhren etc. etc.

Damen-Kleider
 farbige, von 20 Mf. an,
Damen-Kleider
 schwarz, von 25 Mf. an,
Damen-Kleider
 in Faschstoffen v. 12 Mf. an,
 sowie **Blousen**
 in eleganten Façons,
 Unterröcke, Damenwäsche,
 Kinderkleider.

Möbel,

Büsch- u. Nipz-Garnituren,
 Sophas, Matragen, Betten,
 Kleiderhölzer, Bettzeuge,
 Gardinen, Teppiche, Tisch-,
 Bett- u. Schlafdecken, Kissen-
 höffe, Portiären,
 Kinderwagen etc. etc.

S. Sachs,

11025

neben Hotel „Stadt Rom“, 11, I. u. II. Neumarkt 11, I. u. II. neben Hotel „Stadt Rom“, an der Kleinen Kirchgasse.

Knorr's Hafermehl



bestes
 und
 billigstes
Kindernährmittel

nur
 in ¼ oder ½ Kilo Original Packets
 überall zu haben
C.H. Knorr
 Heilbronn 7/11.

Einzig richtiger Zusatz zur Kuhmilch

SCHÖGEL & Co

Einzig Fabrik
 in ganz Deutschland, die ihre sämtlichen
 Chocoladen rein aus Cacao und Zucker herstellt
 Reine Chocoladen zu Mk. 1.—, 1.20, 1.60, 2.—, 2.40, das Pfund.
 Dieselben 5 Sorten mit Vanille 20 Pfennige theurer.
 Jede Tafel trägt Firma und Verkaufspreis.

Die Fabrik von Schögel & Co. in Frankfurt a. Oder gehört nicht zum
 „Verbande deutscher Chocoladenfabrikanten“. Dieser Verband hat
 jetzt endlich eingeräumt, dass seine Mitglieder der Chocolate auch Fett zusetzen,
 ohne diesen Zusatz zu declarieren. Ein Fabrikant aber, der mit Fett arbeitet, hat
 es ganz in seiner Hand, die Chocolate künstlich mit Zucker zu füllen, kann also
 den Procentsatz an Cacao beliebig herabdrücken. Wer daher wirklich reine und
 unverfälschte Chocolate kaufen will, der fordere nicht bloß einfach Chocolate,
 sondern verlange stets ausdrücklich

Chocolade von Schögel & Co.

Dr. Lahmann's

Pflanzen-Nährsalz-Extract, per Topf
 A 1,70,

ist ein im besten Ansehen und der Verwechslung weise dem Fleischextrakt ähnlicher Extract
 aus besonders nahrhaften Pflanzen und deren bestimmt, den für die Ernährung so hauptsäch-
 lichen Nährstoffgehalt der Speisen zu erhöhen und dadurch die Fehler der landwirthschaftlichen
 Zubereitung zu corrigiren.

Pflanzen-Nährsalz-Cacao, per ¼ Kilo
 A 3.—

Pflanzen-Nährsalz-Chocolade,

per ¼ Kilo A 2.— und A 1,80,
 sind, weil ohne den bei den gewöhnlichen Cacao's üblichen Zensus schädlicher Alkalien noch
 mineralischer Ablaumung bereinigt, und weil mit Pflanzen-Nährsalz-Extract bearbeitet, die
 einzig wahrhaft gesunde Cacao-Präparate und von bedeutend erhöhtem Nährwerth.

Man verfährt Genuß-Broschüre
 von den alleinigen Fabrikanten

Hewel & Veithen in Köln a. Rhein.

Künftig in allen Apotheken sowie besseren Colonialwaaren-, Delikatessen- und Drogen-Handlungen.

Vogel- und Vogelfutterhandlung

Georg Brühl, Präsident, Strehlenstraße 23.
 Chineserinken, Tigerinken, reiz. Sängler, 4 Paar
 Mf. 2.—, 5 Paar Mf. 3.—, zu breiten anfangende Papageien
 von 20 Mf. an, 10 Vogelkäfige von 50 Pf. an. Gold-
 fische, prima bedruckt, 2 Stück 15 Pf. Größte Auswahl, Billigste
 Preise, streng reelle Bedienung. 12880

Sicherheits-Ovale

nur echt, wenn mit Rollen 12757
F. Ketzler & Co.
 auf der Bleichdose.

Blumenlaub
 Blumenbestandtheile
 Seiden- und Crepe-Papiere
 über 300 Farben

Hutblumen

Straussfedern

größte Auswahl
 Blumenkörbe
 Präparirte Palmen
 Jardiniären
 Filigranartikel
 Makart-Bindereien.

E. Petzold

Kreuzstrasse 6. 10460

Den größten Erfolg erzielte seit dem 15jährigen Bestehen
 der Firma das sogenannte

Kaiser-Portemonnaie



aus einem Stück edlen Goldes oder Silber
 oder aus Metall mit Gold- oder Silber-
 plattirtem Innern, reich mit Ornamenten
 versehen, ist ein sehr hübsches und
 praktisches Geschenk für die Damen
 der Welt. Es enthält ein
 10000 Stück starkes Gold- oder
 Silber-Portemonnaie, das sich
 leicht in einen Geldbeutel stecken
 lässt, und das für den täglichen
 Gebrauch am besten geeignet ist.
 Lassen Sie sich doch auch ein
 solches Kaiser-Portemonnaie
 direkt von der Fabrik von
**Theodor Kaiser, Stempel-
 Berlin SW., Friedrichstr. 47.** an-
 schreiben: Herr Superintendent
 Theodor Kaiser, Berlin SW.,
 Friedrichstr. 47. Preis 10 Mf.
 für ein Kaiser-Portemonnaie
 aus Gold, 5 Mf. für ein
 Kaiser-Portemonnaie aus
 Silber. Die Kaiser-Portemonnaie
 hat keinen Schlüssel, doch ist
 ein Schlüssel zum Öffnen
 vorhanden, wenn man es
 wünscht. Die Kaiser-Portemonnaie
 ist ein sehr hübsches und
 praktisches Geschenk für die
 Damen der Welt. Lassen Sie
 sich doch auch ein solches
 Kaiser-Portemonnaie direkt
 von der Fabrik von Theodor
 Kaiser, Berlin SW., Friedrichstr.
 47. an schreiben: Herr
 Superintendent Theodor Kaiser,
 Berlin SW., Friedrichstr. 47.
 Preis 10 Mf. für ein Kaiser-
 Portemonnaie aus Gold, 5 Mf.
 für ein Kaiser-Portemonnaie
 aus Silber. Die Kaiser-Porte-
 monnaie hat keinen Schlüssel,
 doch ist ein Schlüssel zum
 Öffnen vorhanden, wenn man
 es wünscht. 12997

Bitte sofort ausschneiden;
 wenn Sie sich ein solches
 Kaiser-Portemonnaie
 direkt von der Fabrik von
 Theodor Kaiser, Berlin SW.,
 Friedrichstr. 47. an schreiben,
 so ist dies ein sehr hübsches
 und praktisches Geschenk für
 die Damen der Welt.

Ausschneiden!

Bei Aufgabe und Vorauszahlung von Wohnungs-,
 Stellen- und Familien-Anzeigen wird dieser
Inseraten-Bon
 während der Zeit vom 21. Juli bis incl. 28. Juli für
 1 Seite in Anrechnung gebracht. Den Bon beliebt man
 auszuschneiden und bei Aufgabe des Inserats abzugeben.
 Bei Einbringung eines Inserates unter Benutzung
 des Bons wird zur Vermeidung von Mißbrauch um genaue
 Adresse des Absenders gebeten.
 Expedition der „Neuesten Nachrichten“.

Möbel-

Fabrik und Magazin

von **Anders & Rothaupt,**

Tischler-Innungsmeister,
 Zöllnerstrasse 9, Ecke Striesenerstrasse,
 empfehlen billigt alle Arten Möbel, gut gearbeitet, in allen
 Preislagen, von einfach bürgerlichen bis hochfeinsten.
Sophas, Matragen, Garnituren,
 eignes Fabrikat, von gutem Material gefertigt.
Teppiche, Decken, Portiären
 zu Fabrikpreisen.
Spiegel v. Mf. 3,50 an.
Complete Braut-Ausstattungen von 150 Mk. an.
 Decoriren u. Einrichten von Wohnräumen.
 Preislisten franco. Gelbe Pferdebahn bis vor die Thür.

Wasser-Dampf-Bettfeder- Reinigungs-Anstalt

mit den neuesten hygienischen Vorrichtungen.
 Die Betten werden geölt und zurückgefahren. 12110

Neuegasse 17. **H. F. Albrecht, Neuegasse 17.**

Fleischer, Würstmacher u. Conditoren

bietet sich Gelegenheit, einen Posten
weißes, unbedrucktes Zeitungspapier
 zu billigem Preise zu kaufen.
 Offerten unter „Zeitungspapier“ an die Expedition dieses
 Blattes erbeten. 12658